Fotografische Arbeitsgemeinschaft Brühl e.V. Kaiserstr 60 Tel.: 02232-42635

FAB NEWS

Volker Gonscherowski 2. Platz Juni 2002

14

Vorwort

Liebe Fotofreunde/innen,

Kennen Sie den Unterschied zwischen einem Pessimisten und einem Optimisten? Der Pessimist würde jetzt sagen: Nun ist unser Fotojahr 2002 bereits zur Hälfte vorbei, wir sagen aber: uns steht noch ein halbes Jahr zur Verfügung und in der zweiten Jahreshälfte noch einige FAB- Highlights ins Haus, packen wir es an!
In der ersten Hälfte haben wir uns bei dem einen oder anderen Workshop-Termin getroffen und unserem Hobby gefrönt. Ein besonderes Angebot war jedoch eine von Dr. Arno Czekay vorbereitete, wie auch persönlich geführte Berlin- Fahrt.
Dr. Czekay, ein waschechtes „Berliner Kindl" führte eine kleine FAB- Gruppe in mehreren Tagen durch sein Berlin und wir konnten, mit seinem entsprechenden Hintergrundwissen, das alte wie auch neue Berlin bestaunen und fotografieren. An dieser Stelle geht mein besonderer Dank an ihn, der alles haarklein vorbereitete und für uns vor Ort den Fremdenführer machte.
Nun zum Ausblick auf die nahe Zukunft.
Das FAB- Sommerfest am 30. August im Haus 17, ein Treffen mit Fotofreunden beim Bier und etwas Essbarem steht bevor und - natürlich der Höhepunkt des Fotojahres 2002, im Oktober wird „Präsent2002" stattfinden.
Die Vorbereitungen zu beiden Veranstaltungen laufen bereits auf vollen Touren und wir hoffen, dass beides wieder so erfolgreich wird wie im letzten Jahr.
Ich hoffe, dass wir uns zunächst beim Sommerfest in guter Laune treffen und grüße bis dahin.

Mfg.
Rolf Dobner

Vereinsnachrichten

- Fahrt nach Berlin

vom 04.06.02 bis 07.06.02
55 Euro für eine Fahrt mit dem ICE nach Berlin und zurück, da konnte man wirklich meckern, das Gleiche galt auch für das Hotel und vor allen Dingen für das Wetter. Es war teilweise so heiss, daß wir uns zusätzlich die Fototaschen mit Getränken aufgefüllt haben.
Es ist nun mal so, wenn Engel reisen.....
Auch das Benutzen der Zugtoilette bei 250 km/h war für fast alle neu.
Und zwischendurch natürlich bei jeder sich bietenden Gelegenheit, insbesondere am Abend bis in die Nacht :

Lecker Müffele un Süffele !!

GALILEO
SIMON-DACH-STR. 12
10245 BERLIN

*0000 KASSE-1 04-06-2002

RECHNUNG 8229

TISCHNUMMER 110

4	T3 LASAGNE FORNO	6.00	*24.00
2	T7 PIZZA MISTA	8.00	*16.00
1	Cola 0.4	2.40	*2.40
4	Schwarzbier 0.5	2.90	*11.60
1	Diesel 0.5	2.90	*2.90
ZWISCHENSUMME			*56.90
ENTH.MWST.16%			*7.85

BAR-EUR *56.90
DM *111.29

UMRECHNUNGSKURS:1.00 EURO=1.95583

ES BEDIENTE SIE Sahnur

BEWIRTUNGSAUFWAND-ANGABEN
(Par.4 Abs.5 Ziff.2 EStG)

Bewirtete Person(en):
Dornburg, Jnds
Czekay
Gonschorowski
Dobner, Seifert

Anlaß der Bewirtung:
Hunger + Durst

CAYETANO
SIMON-DACH STRASSE 14
TEL.: 206 626 93

TISCH 80

4	0.5L WEIHENSTEPHAN	~~12.00~~
6	0.5L BUDWEISER	24.00
1	CHULETAS DE CORDERO	
1	PENNE KAESE	5.50
	SALAT HAENCHENFILET	18.00
1	SALAT PUTENFILET	6.50
	ZW-SUMME	75.50
	DAV.MWST 16.00 %	10.41
	1 EURO	75.50

*** VIELEN DANK ***
***FÜR IHREN BESUCH ***

DIE 04 JUN2002 KELLNER 4

★DANTE★
am Hackeschen Markt

Am Zwirngraben 8-10
10178 Berlin
Tel. 030 / 24 72 74 01

05.06.2002/22:
Bar
Tisch 201/01
RECHNUNG 7070

5x	Murphys Stout 0,4l	(2.50) EUR	12.50
3x	Heineken 0,3l	(2.50) EUR	7.50
7x	Heineken 0,5l	(4.00) EUR	28.00
1x	Fruit of the Loom	(5.00) EUR	5.00
2x	DANTE-Burger	(9.00) EUR	18.00
3x	KleineKäsevarietio	(5.50) EUR	16.50
2x	Apollinaris 0,25l	(2.50) EUR	5.00

Endbetrag:Euro 92.50
Incl.16.0% MwSt aus 92.50 Euro: 12.76

Endbetrag entspricht DM 180.91
Incl.16.0% MwSt aus 180.91 DM : 24.9

Es bediente Sie: Antonia
Specials
Cocktail-Montag
alle Cocktails EURO 5,-

Hier nun kurz eine Zusammenstellung, wie unser Programm in Berlin ablief :

1. Tag : Ankunft, Oberbaumbrücke, Nikolai - Viertel, Palast der Republik
2. Tag : Rundfahrt mit Bus Nr. 100, Nordische Botschaften, Regierungsviertel Unter den Linden, Kaufhaus La Fayette, Sony - Center, Fußballspiel Deutschland - Irland, Gendarmen-Markt, Hackesche Höfe
3. Tag : Ernst Reuter Platz, Suche nach fotogenen Hinterhöfen, Synagoge, Tacheles Berliner Dom, Neue Wache
4. Tag : Schiffstour auf der Havel oder Spree (weiß nicht mehr), Essen im KDW, Shopping, Rückreise nach Köln.

Ein besonderer Dank gilt hier unserem Seniorchef und Reiseleiter Herrn Czekay. Er hat das toll organisiert und hat uns viel wissenswertes am Rande erzählt. Er hat versucht, auf alle Wünsche einzugehen. Das war bei sechs Teilnehmern nicht immer ganz einfach.
Trotzdem. Die Fahrt hat sich gelohnt und ist wiederholenswert.

- **Photo-Workshop „Portraitfotografie 1“**

Dieser fand am 13.04.02 im Atrium der Erich Kästner Realschule statt.
Es waren zwei Blitzanlagen aufgebaut, die eine mit weißem Hintergrund, die andere mit schwarzem Hintergrund.
Als Modelle standen zur Verfügung :
- Alan ein Farbiger, mit seiner Familie
  (Alan ist der UPS-Fahrer, der bei Rolf Dobner Packete bringt)
- Gabriela Wallrath

Die Veranstaltung war gut besucht und es wurde an beiden Arbeitsplätzen kräftig „modelliert“
Ziel von Norbert Wallrath am ersten Arbeitsplatz war es, den farbigen Alan vor schwarzem Hintergrund in „Low-Key-Technik“ aufzunehmen, was ihm auch sehr gut gelungen ist.
Denn mittlerweile liegen die Ergebnisse vor und wir konnten diese schon bestaunen. Wir haben den Modellen einige Bilder geschenkt.
Die Freunde war groß.

- **Photo-Workshop „Portraitfotografie 2“**

So diszipliniert es bei dem ersten Portrait-Workshop auch zuging, bei dem zweiten am 13.07.02 herrschte das kreative Chaos.
Zunächst hatten wir etwas Probleme mit unserer vereinseigenen Blituzanlage, nicht jede Kamera harmonierte mit ihr und die Canon-Geräte lehnte sie total ab.
Das war aber kein Hindernis, denn schließlich geht es auch mit Servo-Blitz.
Dann haben wir geballert, was das Zeug hält, aus allen Lagen und Perspektiven.
Hier ging die Portraitfotografie auch in den Makrobereich : Augen, Nasenlöcher Hälse mit Kameragurt und und und.....
Wir glaubten uns alle auf dem Weg zu neuen Sehweisen.
Wir sind mal gespannt.
Die Ergebnisse werden in Kürze entweder am Stammtisch oder bei internationalen Foto-Ausstellungen zu sehen sein.
Wir sind mal gespannt !

- Photo-Workshop „Brikettfabrik Berrenrath"

Dank unserer guten Beziehungen zu Rheinbraun, wurde es uns am 25.05.02 möglich gemacht, die Brikettfabrik Hürth Berrenrath fotografisch zu erobern. Ein ganz herzlicher Dank an Norbert Wallrath und Herrn Kipshagen, dem Leiter des Werkes, der, da wir uns bei allen bisherigen Exkursionen immer diszipliniert verhalten haben, uns dann nach kurzer Vorstellung bei den diensthabenden Leuten auch völlig frei dort herumlaufen ließ.
Eine Großzügigkeit, die auf gar keinen Fall als selbstverständlich anzusehen ist, die uns aber fotografische Blicke in Welten ermöglicht, wo nicht jeder hinkommt.
Hinzu kommt noch, daß sich die Fabrik noch in Betrieb befindet.
Wir hoffen, diese Veranstaltung im nächsten Jahr vielleicht noch einmal anbieten zu können.

- Ausflugstip für das Wochenende

Heute :	Militärfriedhof „Henri Chapelle" in Belgien
Anfahrt .	Autobahn A4 Richtung Aachen, am Autobahnkreuz Aachen auf die A44 Richtung Lüttich nach Belgien hinein bis zur Ausfahrt „Welkenraedt" von dort auf der N67 Richtung Welkenraedt und weiter auf der N3 bis Henri Chapelle. Der Weg zum außerhalb gelegenem Militärfriehof ist dann ab Ortsmitte ausgeschildert.

Man fährt auf einer mäßig guten Straße zwischen Kuhweiden und befindet sich urplötzlich (man rechnet gar nicht so schnell damit) mitten in einem großen militär. Monument mit Säulen usw.
Hier ist auch schon der Parkplatz. Man geht durch eine Säulenhalle und kann von dort über Treppen auf den Friehof gelangen, auf dem die amerikanischen Soldaten aus den Schlachten des zweiten Weltkrieges beerdigt sind.
Tausende weißer Kreuze in Reih und Glied, ab und zu mal ein kleiner Blumenstrauß davor und dann diese Ruhe.
Man traut sich zunächst mal gar nicht seine Kamera auszupacken, da diese an solchen Orten unangenehm mit ihren Geräuschen auffallen.
Trotzdem, nach einer kleinen Gewöhnungspause, habe ich dann doch meine Bilder gemacht und war sehr zufrieden.
Ich werde auch noch einmal hinfahren. Vielleicht fährt ja jemand mit ?

- Mitgliederbewegung

Wir freuen uns, Herrn Joachim Behrens in unseren Reihen begrüßen zu können. Er ist einigen von uns wegen seiner Mitgliedschaft im Diaporamaclub Köln schon seit geraumer Zeit bekannt. Jetzt hat ersich dazu entschlossen, auch bei uns mitzumischen. Darüber freuen wir uns sehr.
Wir wünschen ihm einen guten Start.

Frau Michele Florack, Herr Hardy Kasperek und Herr Uwe Miehe möchten uns Ende des Jahres 2002 verlassen. Wir bedauern das sehr, hoffen, daß sie noch an den diesjährigen Veranstaltungen (Sommerfest, Present usw.) teilnehmen werden, und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

- „FAB - present"

Im Oktober ist es wieder so weit. Vom 18.10.02 bis zum 20.10.02 findet wieder unsere jetzt jährliche Veranstaltung „FAB present" in der Galerie am Schloß statt.
Die Vorbereitungen hierzu laufen schon auf Hochtouren. Zur Zeit werden der Flyer und das Plakat entworfen und die Bilder für die Fotoausstellung ausgewählt.
Die Dia-Schauen befinden sich ebenfalls in der Vorbereitung.
Es werden aber noch Mitglieder gesucht, die zu gegebener Zeit
- Bilderrahmen säubern und Bilder rahmen
- Geräte und Bestuhlung aufbauen
- Bilder aufhängen
- und natürlich auch alles wieder abbauen.

Die Veranstaltung wird in diesem Jahr in gleicher Form an zwei Tagen durchgeführt.
Am Sonntag abend ist dann alles vorbei.
Weitere Informationen folgen.

- Sommerfest der FAB“

Am 30.08.02, ab 19.00 Uhr werden wir unser diesjähriges Sommerfest veranstalten. Eine Einladung hierfür finden Sie als Beilage in dieser Ausgabe der Fab-News. Damit wir die ungefähre Teilnehmerzahl abschätzen können, bitten wir Sie, uns **bis zum 08.08.02** kurz telef. mitzuteilen, ob wir (und das hoffen wir doch sehr !) mit Ihrem Besuch rechnen können.

Es soll ein fröhliches und gemütliches Fest werden, es wird für das leibliche Wohl in ausreichendem Maße (sowohl fest als auch flüssig) gesorgt sein.
Im Verlauf des Abends wird uns unser neues Mitglied, Herr Joachim Behrens; ein bis zwei seiner Dia-Schauen präsentieren, natürlich „open air“.
Wir werden wieder Gäste dazu einladen, z.B. die Offiziellen der Stadt Brühl, befreundete Fotoclubs und weitere.
Es wird viel Raum sein, interessante Gespräche zu führen und Bekanntschaften zu knüpfen.
Auch hier suchen wir noch Helfer für den Auf- und Abbau, sowie noch Köche, die einen Salat o. ä. beisteuern könnten.
Es wird wieder Krustenbraten geben !
Mehr wird noch nicht verraten.

- Auflösung der Vereinsdunkelkammer

Wie wir bereits in der vorigen Ausgabe berichteten, haben wir die Vereinsdunkelkammer in der Erich Kästner Realschule am 18.03.02 aufgelöst.
Ein großer Teil der Geräte konnte auch schon bei der Mitgliederversammlung an Vereinsmitglieder verkauft werden.
Das, was noch übrig geblieben ist, haben wir in der Rubik „Zu Verkaufen“ aufgeführt.

- Fahrt nach Frankfurt

Am 29.06.02 hatten wir eine Fahrt nach Frankfurt / M. geplant. Es hatten sich schon div. Teilnehmer angemeldet und ein Besuchsprogramm gab es auch schon.

Und dann kamen sie uns dazwischen :
Rudi Voeller und seine ruhmreiche Elf, die ausgerechnet an diesem Wochenende das Endspiel um die Fußball - WM bestreiten wollten.

Da haben wir dann klein beigegeben und den Termin kurzfristig abgesagt.
Wir werden diese Fahrt an einem der nächsten Wochenenden dennoch stattfinden lassen.
Die, die sich schon angemeldet hatten, werden informiert. Wer noch weiter mitfahren möchte, melde sich bei : Bernd Seifert.

- Internet - Auftritt der FAB

Auch hier sind wir einen gehörigen Schritt vorangekommen.
Unser Mitglied Uwe Pietrzyk, der schon einige Erfahrung auf diesem Gebiet gesammelt hat, wird uns eine Homepage entwerfen und sich dabei an den Internet - Auftritten anderer Fotoclubs orientieren.
Er wird dabei auf ein Höchstmaß an Informationen und ein Mindestmaß an laufenden kosten achten.
Wir freuen uns auf seine Entwürfe.

- Mitgliederversammlung

Am 12.04.02 fand unsere diesjährige Mitgliederversammlung in unserem Vereinslokal in Brühl-Vochem statt.
Ein Protokoll der Sitzung haben wir in dieser Ausgabe abgedruckt.

- Fotospaziergang auf Melaten

Am 27.04.02 fand bei trübem, aber trockenem Wetter unser geplanter Fotospaziergang auf dem sehr bekannten Friedhof „Melaten" in Köln statt.
Treffpunkt war der Eingang an der Piusstraße, von wo wir uns dann, bewaffnet mit Kameras und einem „Insassen" - Buch, auf den Weg machten.

Ich, der nur 200 m von diesem Friedhof seit 30 Jahren seinen Arbeitsplatz hat und noch nie auf diesem Friedhof war, muss sagen, daß ich begeistert war.
Wer geht denn normal auch gern auf den Friedhof, doch hier ist alles ganz anders. Ein Grab prunkvoller wie das andere, jedes Grab mit einer eigenen Story. Hier liegen die Berühmten und die Reichen von Köln und Umgebung, aber auch die Karnevalisten und natürlich auch der „Willy".
Die Fotoausbeute war gut.
Ich bin am anderen Tag, dann aber leider bei strömendem Regen, noch einmal hingegangen.
Es lohnt sich und „kostet nix".

- Termine und Veranstaltungen

Photokina 2002
vom 25.09.02 bis zum 30.09.02

Photo - Börse Nürnberg
08.09.02, Stadthalle Fürth, Info : 0911 / 226088

Fotobörse Bitburg, 25.08.02, 11 - 17 Uhr
Haus der Jugend, Rathausplatz 2

bis 25.08.02, Bonn
Haus der Geschichte, Willy Brandt Allee 14
Di - So, 9.00 - 19.00 Uhr
„Anschlag", 4 Generationen ostdeutscher Fotografen

bis 30.09.02, Bonn
U-Bahn-Galerie des Hauses der Geschichte
Museumsmeile, Tag und Nacht geöffnet
„Jugendjahre : Teens und Twens zwischen 1950 und 2000"

- Sonstiges

Unser Mitglied Rüdiger Block hat wieder einmal von sich reden gemacht.
Er hat für die Stadt Brühl eine sogenannte „Image-Broschüre" mit vielen schönen Fotos und Informationen über Brühl entworfen.
Wir haben von ihm 40 Exemplare für unsere Mitglieder bekommem.
Vielen Dank.
Die Broschüre finden Sie als Beilage zu dieser Ausgabe.

- Neue Mitgliederliste

Unsere Mitgliederliste ist mittlerweile wieder veraltet. Wir fügen einen aktuelle Liste bei und bitten darum, die alte Liste zu entsorgen.

DIREKT IST GÜNSTIG

WWW.TECHNIKDIREKT.DE

TIEFPREISGARANTIE

ÜBER 20.000 ARTIKEL

Toshiba PDR-M 70:
Die edle 3,3 Mio. Megapixel-Kamera.

(*Tel.-Geb. 0,24 DM/Min.)

TECHNIKdirekt.de

TÄGLICH AKTUELL - TELEFON 0 18 05 / 77 00 88* - FAX 0 18 05 / 77 00 99*

DAS LICHT

DIE KRAFT, DIE BILDER SCHAFFT

Die neuen Leuchten:

The New Standard

photokina 2000
Halle 20/2 Stand 61

HEDLER®
Systemlicht

HEDLER SYSTEMLICHT GMBH · WWW.HEDLER.DE
D-65590 RUNKEL - TEL. 06482/918100 - FAX 918111
A-1232 WIEN - SLACH BILDTECHNIK - 01/610440
CH-8117 FÄLLANDEN - HAMA TECHNICS - 01/8253550

Nikon

Autorisierte
Vertragswerkstatt
Albrecht Kamera - Service GmbH
Longericher Straße 205 · 50739 Köln
Tel. 0221/917510 FAX 0221/9175111
e-mail: nikonrep@aol.com

..große auswahl an gebrauchten...
per Mouseklick sofort bestellen
http://www.baumann-foto.com

BAUMANN Foto

Heidelberger Landstr. 247 · Großlabor Bernsteinweg 2
64297 Darmstadt-Eberstadt · Telefon (06151) 56061
64283 Darmstadt, Kirchstraße 2 · Tel. (06151) 20794

1000 Gebrauchte mit Garantie!

www.hobby-foto.de, info@hobby-foto.de

hobby-foto gmbh · Elberfelder Str. 64-66 · 58095 Hagen · Tel. 02331-2 52 69

HOYA HMC-Super-Serie - Weitwinkel-Filter

UV oder Sky 52 mm	39,90 DM
UV oder Sky 55 mm	39,90 DM
UV oder Sky 58 mm	45,00 DM
UV oder Sky 62 mm	59,00 DM
UV oder Sky 67 mm	59,00 DM
UV oder Sky 72 mm	75,00 DM
UV oder Sky 77 mm	79,95 DM
UV oder Sky 82 mm	99,00 DM
Pol-Circular 52 mm	89,90 DM
Pol-Circular 55 mm	89,90 DM
Pol-Circular 58 mm	99,00 DM
Pol-Circular 62 mm	119,00 DM
Pol-Circular 67 mm	129,00 DM
Pol-Circular 72 mm	169,00 DM
Pol-Circular 77 mm	199,00 DM
Pol-Circular 82 mm	298,00 DM

Foto Brinker GmbH
Telefon 0331/2011902, Fax 2011903
www.fotoversand-brinker.de

Protokoll Mitgliederversammlung 2002

Die diesjährige Mitgliederversammlung fand am 12.04.02 in unserem Stammlokal Gaststätte Margret in Brühl-Vochem statt. Die Versammlung begann um 20:20 Uhr und endete um 22:10 Uhr.

TOP 1 – Begrüßung durch den Vorsitzenden

Die Begrüßung erfolgte durch den 1. Vorsitzenden Rolf Dobner.

Anwesenheitsliste

Die Anwesenheitsliste wurde herumgereicht, von den Anwesenden ausgefüllt und zu den Unterlagen genommen.

Beschlußfähigkeit

Es waren 15 Mitglieder anwesend, daher konnte die Beschlussfähigkeit festgestellt werden.

Protokollführer

Als Protokollführer stellte sich Volker Rentzsch zur Verfügung.

Abstimmung über die Tagesordnung

Die Tagesordnung war bereits in der Einladung mitgeteilt worden. Die Anwesenden stimmten der Tagesordnung zu.

TOP 2 – Tätigkeitsbericht

Zunächst wurde darauf hingewiesen, dass es für die Durchführung der Fotoschulen grundsätzlich notwendig ist, dass sich die Interessenten beim Vorstand anmelden, damit die Fotoschule geplant werden kann.

Im Tätigkeitsbericht wurde auf die nachfolgenden Punkte eingegangen:

- Fotoschulen
- nicht stattgefundenen Dunkelkammerabende
- Jurierungen
- Bildkritiktreffs
- sonstige Treffs
- Jahresiegerehrung am 26.01.01
- Mitgliederversammlung am 30.03.01

- Vorstandssitzungen
- Mitgliederstand
- Eröffnung des Kellers Wilhelmstr.
- Bau einer Lochkamera
- DVF, Teilnahme an den Rhein. Landesmeisterschaften
- Dia Präsentation Herr Wehrmann am 18.05.01
- Fotografieren im Tagebau Hambach am 10.06.01
- Fahrt zur Museumsinsel Hombroich am 21.07.01
- Neues/Altes Vereinslokal seit dem 01.08.01
- Fahrt nach Brügge am 30.09.01
- Dia-Präsentation „FAB-präsent am 12./13 und 14.10.01
- Seminar „Imagix5 am 24.11.01 und 15.12.01
- Photokina 2002

Top 3 – Kassenbericht des Schatzmeisters

Der Kassenbericht wurde von Norbert Wallrath vorgetragen. Dabei wurde auf die einzelnen Positionen des Berichts eingegangen.

Top 4 – Kassenprüfbericht

Die Kassenprüfung für das Kalenderjahr 2001 wurde von Herrn Germund und Herrn Pietrzyk durchgeführt. Sie bestätigten dem Schatzmeister eine ordnungsgemäße Kassenprüfung und beantragten dem Vorstand und dem Schatzmeister Entlastung zu erteilen.

Top 5 – Entlastung des Vorstands

Der 1.Vorsitzende beantragte die Entlastung des Vorstands. Die Entlastung des Vorstands wurde ohne Gegenstimmen erteilt.

Top 6 – Neuwahl der Kassenprüfer

Für die Kassenprüfung des Geschäftsjahres 2002 wurden Uwe Pietrzyk und Ulf Fuchs einstimmig gewählt.

Top 7 – Sonstiges

Unter Sonstiges wurde auf die für den 03.06.-07.06.02 geplante Berlinfahrt, die Fotoausstellung unseres Mitglieds Wolfgang Pohl hingewiesen.

Insbesondere wurde auf FAB präsent 2002 eingegangen.

Die Homepages der Fotoclubs im Internet

Diaporamaclub:
home.t-online.de/home/diaporama.club

Fotoclub Ansbach
home.t-online.de/home/Rainer.Adolf/

Fotoclub Albershausen
fto.de/vereine/fotoclub/

SGS Foto Amberg
asrv.asam.baynet.de/~sgsfoto/index.htm

Fotoclub Ansbach
home.t-online.de/home/Rainer.Adolf/

Fotoclub Camera 66 Bad Canstatt
proorga.de/camera66/

Foto-Klub Biel
Photosuisse.ch/Clubs/fkb/fkb.html

Fotofreunde Blaustein
home.t-online.de/home/Fotofreunde.Blaustein/

Fototeam Bruchköbel
home.t-online.de/home/hartmann.schock/fototeam.htm

Fotoclub Kontrast 70 (Chemnitz)
www1.tu-chemnitz.de/~jkru/Fotoclub.htm

Fotoclub Clausthal
home.tu-clausthal.de/student/fotoclub/

Fotoclub Dreisamtal
dreisamtal.de/fotoclub/

HfV Fotoclub Dresden
ourworld.compuserve.com/homepages/KarenUwe/

Fotclub Ebern
home.t-online.de/home/095316819-0001/pgm98.htm

Fotofreunde Ebingen
home.t-online.de/home/mandi.alb/ffe.htm

Fotoclub Erding
fotoclub-ed.weihenstephan.org/

BSW Fotogruppe Essen
panvision.de/bsw-foto/BSWGRUPE.htm

Lichtbildnergruppe Esslingen
home.t-online.de/home/0715353417/infos.htm

Fotoclub Reflexion 90 Erfurt
th-online.de/vereine/foto-erfurt/f_start.html

Fotofreunde Eschenbach-Grafenwöhr
shs-partner.de/priv_hp/stock_k/fotoclub.htm

Lichtbildnergruppe Esslingen
home.t-online.de/home/ukell/fotoclub.htm

Fotoclub Kontakt Feldkirch
members.vol.at/fc_kontakt/

Fotogilde Frankfurt
home.t-online.de/home/gildeffm/

Fotoclub Graben-Neudorf
w3.fzk.de/FOTO/club.htm

Fotofreunde Gerbrunn
wuerzburg.de/fotofreundegerbr/

Fotoclub Heidingsfeld
wuerzburg.de/wue/vereine/fotoclubs/foto-hdf.html

Hünfelder Fotoclub
ourworld.compuserve.com/homepages/gegenlicht/GLHFC.htm

Krefelder Fotofreunde
krefeld-city.de/fotofreunde.html

Fotoclub Koblenz
ourworld.compuserve.com/homepages/gegenlicht/FCKoHist.htm

Fotoamateurclub Kulmbach-Mainleus
baumann-online.de/privat/fac

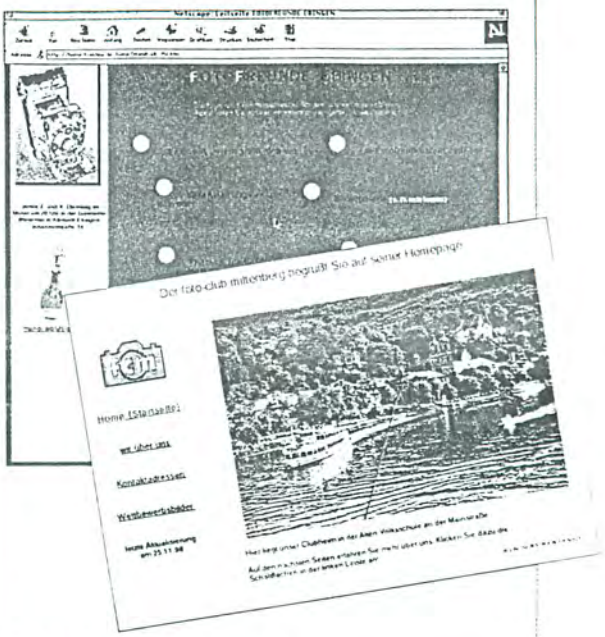


Foto Amateurclub Lüdenscheid
pcz.uni-dortmund.de/kontakt/schuermann/fotoclub/index.htm

Fotografische Gesellschaft Ludwigshafen
smartwork.de/~FGL/

Fotoclub Merseburg
fh-merseburg.de/~stehfest/index.html

Fotoclub Miltenberg
untermain-online.de/foto-club-miltenberg/

Dia Zirkel München
homepages.muenchen.org/bm158214/dzmportr.htm

Fotogruppe Neunkirchen
members.aol.com/horstulbi/index.html

Fotofreunde Nürnberg-Fürth
kubiss.de/kultur/info/fvf/

Photofreunde Offenbach
offenbach.com/photo-forum/

Oldenburger Photo-Amateure
opa.orgatech.de/

Fotofreunde VHS Pfaffenhofen
home.t-online.de/home/fotofreunde/

Fotoclub Schrobenhausen
schrobenhausen.baynet.de/FotoClub_SOB/index.htm

Fotoclub Schwabach
members.aol.com/lpetry/rume.htm

Fotoclub Schwäbisch Hall
hall.de/fotoclub/

Fotoclub Traiskirchen
photoclub-nf.or.at/photoclub-nf/haupt.htm

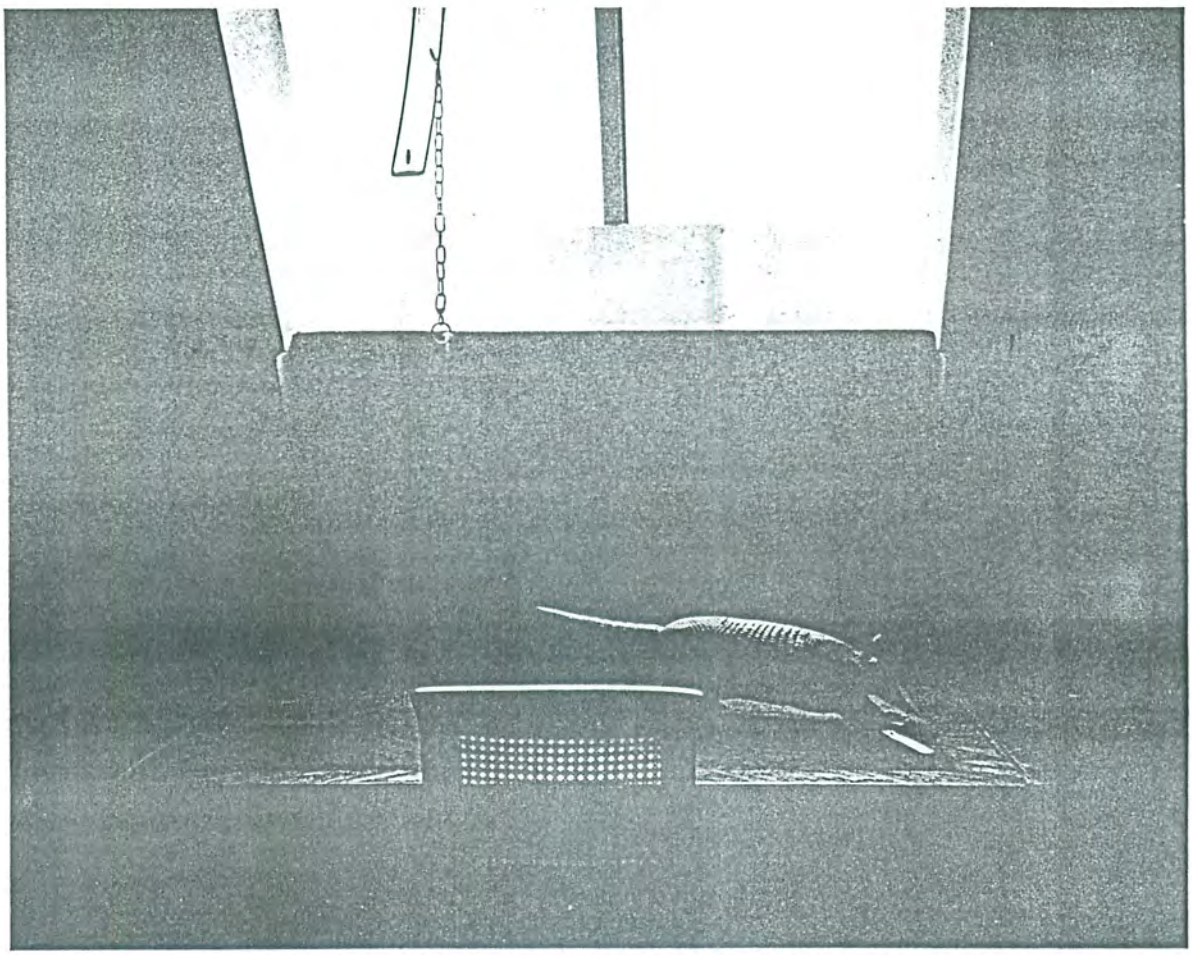
Fotoclub Troisdorf
home.tronet.de/fotoclub.trdf/

UN Photo Club Wien, Österreich
unphotoclubvienna,org

Fotofreunde Wiggensbach
home.t-online.de/home/Pe.Wa/

Fotofreunde Worms
members.aol.com/FFWorms/

Fotoclub Würzburg
wuerzburg.de/wue/vereine/fotoclubs/fcw.html



Das bildbestimmende Merkmal. Das Gürteltier im Atelier eines Tierpräparators, dessen Schuppenmuster sich im Stuhl wiederholt, bildet hier das Hauptmotiv der Aufnahme. Ein Ausschnitt ohne Fenster, eventuell mit einer leichten Telebrennweite aufgenommen, würde die Szene noch weiter auf das Wesentliche reduzieren.

Bildgestaltung II

Proportion – Tiefe & Perspektive – Rhythmus

Zur Konzeption und Gestaltung einer Fotografie gehören einmal die verschiedenartigen Bildelemente, die in der vorigen Ausgabe der Photoblätter besprochen wurde – also Form, Muster, Farbe, Volumen und die Struktur. Die gewollte, mitunter auch intuitive Anordnung dieser getrennten Bildelemente macht jedoch nicht die Gesamtheit aus, sondern liefert zunächst ein Grundgerüst, aus dem sich weitere Aspekte des Bildaufbaus ergeben.

Die Festlegung von Proportionen, Tiefe und Perspektive, Bildschwerpunkt und Rhythmus, die Konzeption der Aufnahme im Hinblick auf Ausgewogenheit oder Spannung erst vervollständigen die Bildkomposition. Bei der Schaffung einer anspruchsvollen Fotografie geht es also recht kompliziert zu, da man bei jeder Aufnahme eine Vielzahl von Bildelementen und Gestaltungsmerkmalen sowie deren Wechselwirkung zu berücksichti-

gen hat. Während man ein Stilleben beispielsweise immer wieder umarrangieren und den Aufbau anhand von Probeaufnahmen ins „rechte Licht" rücken, also über einen längeren Zeitraum vervollkommnen kann, ist man bei einer Momentaufnahme gezwungen, die Bedeutung eines unwiederbringlichen Augenblickes in Bruchteilen von Sekunden zu erfassen und fotografisch umzusetzen.
In beiden Fällen wird jedoch die präzise Wahrnehmung eines Motivs und die Anordnung von Formen und Gegenständen, Perspektiven und Proportionen gefordert. Ein geschultes Auge, das berühmte „fotografische Sehen" und eine gewisse Kreativität sind dabei immer die Voraussetzung für eine Aufnahme, die aus der Masse herausragt und Beachtung findet.
Die Anordnung der Bildelemente wie auch die Festlegung von Perspektiven und Proportionen hängt in erster Linie von den Intentionen des Fotografen und von den Techniken ab, die er für eine bestimmte Aufnahme benutzt. So erlaubt ihm die Wahl der Objektivbrennweite die Wirkung der Perspektive zu verändern. Mit der Blendenöffnung legt er den Schärfentiefenbereich fest und kann durch die Wahl der Belichtungszeit Bewegungsabläufe „einfrieren" oder verwischt darstellen. Ebenso muß die Wahl des Filmmaterials in die Überlegungen mit einbezogen werden, da Körnigkeit, Kontrast und Farbwiedergabe hier weitgehend zu steuern sind. Darüber hinaus bestimmen Entwicklung und Vergrößerung der Aufnahme den Bildcharakter. Daß dieser vor allem durch die Licht- und Wetterverhältnisse geprägt wird, sei an dieser Stelle nur der Vollständigkeit halber erwähnt.
Ein Foto, das wahrgenommen wird und etwas mitzuteilen hat, ist jedoch noch komplexer. Meist kommen zu den visuellen Daten und Informationen, die eine Aufnahme liefert, auch noch Gefühle und Phantasien auslösende Elemente, die schwer in Worten auszudrükken sind. Die Frage nach allgemeingültigen Richtlinien ist also nicht definitiv zu beantworten – der Fotograf kann letztlich nur generelle Richtlinien befolgen. Anhaltspunkte hierfür liefern ihm aber einige Grundsätze der Bildgestaltung, die teilweise schon vor vielen Jahrhunderten aufgestellt wurden. So hielten die Griechen im Altertum den sogenannten Goldenen Schnitt mit einem Seitenverhältnis von 5:8 für das Vollkommene schlechthin. Bis heute sind eine ganze Reihe von Abbildungsgesetzen entwickelt worden, die auch in fotografische Handbücher Eingang fanden. Doch kann man für jedes akademische, als ideal empfundene Kompositionsschema auch ebenso viele Ausnahmen anführen, die gleichfalls ihre gestalterische Berechtigung haben. So hat im allgemeinen jedes Bild ein Hauptthema, einen Blickfang, der das Interesse weckt und dem sich die übrigen Elemente unterordnen. Der Blick des Betrachters wird dabei – wenn die Bildkomposition in sich stimmig ist – vom Hauptmotiv zu weiteren Bildgegenständen und wieder zurück zum Leitmotiv geführt. Werden dagegen mehrere gleichwertige Themen zusammen fotografiert, wirkt das Bild oft verwirrend und unausgewogen. Andererseits gibt es aber immer wieder Fotografen, bei denen gerade das Nebeneinander einiger dominanter Bildteile ausgewogen erscheint. Diese verschiedenen Anziehungspunkte sorgen für eine Spannung, weil der Betrachter immer wieder bestrebt sein wird, die gleichrangigen Einzelheiten miteinander zu verbinden und ihnen Bedeutung zu verleihen.
Außer einem Bedürfnis nach klaren Formen und Ordnung im Bild gibt es also auch noch ein Bedürfnis nach Spannung und Dramatik; sogar eine gewisse Unausgewogenheit durch verfremdete Proportionen oder unrhythmischen Bildaufbau können die bestmögliche Bildlösung darstellen.
Da man die einzelnen Bildelemente immer wieder anders anordnen, den Aufnahmestandpunkt verändern oder auch verschiedene Lichtverhältnisse abwarten kann, erfordert es neben dem unabdingbaren Zeitaufwand vor allem viel Übung, um zu einer guten Komposition zu gelangen. Im folgenden soll deshalb auf die Gestaltungsmöglichkeiten eingegangen werden, die der Fotograf zur Verfügung hat und die die Grundlage einer wirkungsvollen Aufnahme bilden.

Das bildbestimmende Merkmal

Die Gestaltung einer Fotografie kann, wie schon angedeutet, unter vielen Gesichtspunkten betrachtet werden. So zum Beispiel unter den Aspekten der Ausgewogenheit, Proportion oder des Rhythmus; zudem lassen sich Stimmungen und Atmosphären vermitteln oder ein bestimmtes Bildmerkmal betonen. Welche Bildelemente dominieren und in eine Beziehung zueinander gesetzt werden, hängt von der jeweiligen Konzeption ab. Meist ist eine Art des Bildaufbaus dem Motiv angemessener als jede andere. Ein gewisses Maß an Erfahrung vorausgesetzt, wird man dies auch schnell erkennen oder andernfalls aus einmal gemachten Fehlern lernen..
Bei allen Aufnahmen soll man sich von seinem Wahrnehmungs- und Selektionsvermögen leiten lassen und die Auswahl bzw. die Anordnung der Bildkomponenten so treffen, daß die bestimmenden und aufschlußreichsten Motivteile thematisch im Vordergrund stehen. Daß dabei der Aufnahmestandpunkt, die verwendete Brennweite und der Bildausschnitt von größtem Interesse sind, steht außer Frage. Um die bildbestimmenden Merkmale zu betonen, sind Manipulationen bei der Vergrößerungsarbeit dabei durchaus legitim, oftmals sogar erforderlich.
Vor allem fotografische Laien packen in ihre Aufnahmen oft viele unterschiedliche Details hinein oder

Tiefe und Perspektive. Bei dieser Aufnahme führen die beiden Hecken an den Bildrändern den Blick des Betrachters auf die Statue, die sich im Gegenlicht befindet. Der Schatten der Plastik fällt dabei auf den Betrachter zu und erhöht den Tiefeneindruck und die Dreidimensionalität des Bildes.

versäumen, das bildwichtige Element herauszuarbeiten. Das Bild erscheint dann zumeist belanglos und wenig aussagekräftig. Der Grund dafür liegt darin, daß man, ausgehend vom eigenen Seherlebnis und anderen subjektiven Sinneseindrücken, auch von der Kamera eine entsprechende Wiedergabe des Motivs erwartet. Doch auch erfahrene Fotografen bedienen sich oft mehrerer Bildelemente, ohne diese auf ihre wechselseitige Wirkung hin analysieren zu können – dazu fehlt, gerade bei Schnappschüssen, einfach die Zeit. Ist man dagegen in der Lage, eine Aufnahme genauestens zu komponieren, sollte man versuchen, die unterschiedlichen Bezugspunkte des Motivs – also gegensätzliche Bildelemente, horizontale und vertikale Linien und Flächen – in einen genau definierten Zusammenhang zu bringen, um den vielgestaltigen Bildaufbau in den Griff zu bekommen.

Tiefe und Perspektive

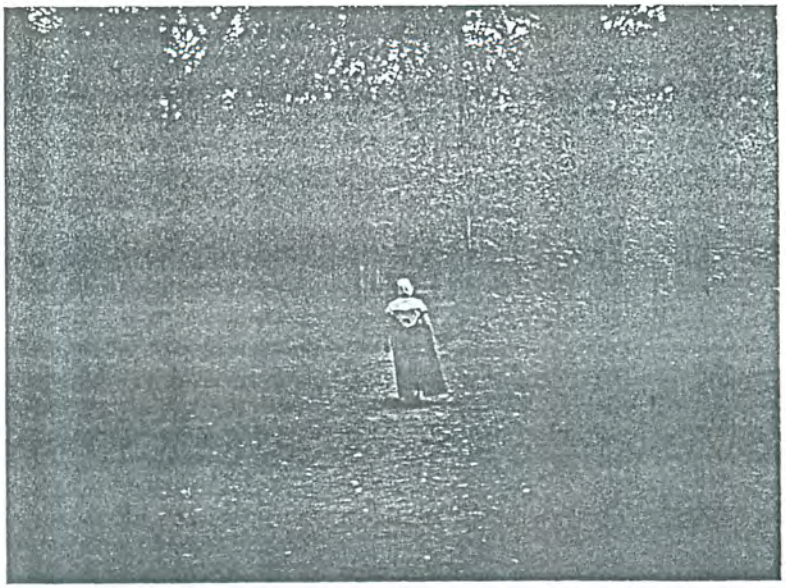
Die Regeln für die perspektivische Raumdarstellung sind schon von Künstlern der Renaissance aufgestellt worden; mit ihnen hat sich auch der Fotograf, der ja dreidimensionale Wirklichkeit auf einem flachen Foto darstellen will, auseinanderzusetzen. Die Perspektive drückt sich vor allem in der räumlichen Beziehung zwischen Vorder- und Hintergrund aus und auch darin, daß die scheinbare Größe von Gegenständen mit zunehmender Entfernung immer mehr abnimmt. Die Perspektive läßt parallele Linien und Flächen an einem fernen Fluchtpunkt des Horizonts zusammenlaufen. Dies sowie die Einbeziehung von Bildmerkmalen im Vorder- und Mittelgrund erzeugt beim Betrachter den Eindruck von Tiefe. Ein weiterer Weg, die dreidimensionale Räumlichkeit im zweidimensionalen Abbild zu simulieren, ist die Darstellung der Tiefe durch eine allmähliche Aufhellung der Tonwerte und die Verflachung der Kontraste, je mehr diese in den Hintergrund treten. Diese sogenannte Luftperspektive ist in der Landschaft oft zu beobachten und tritt besonders im Morgen- oder Abenddunst auf.

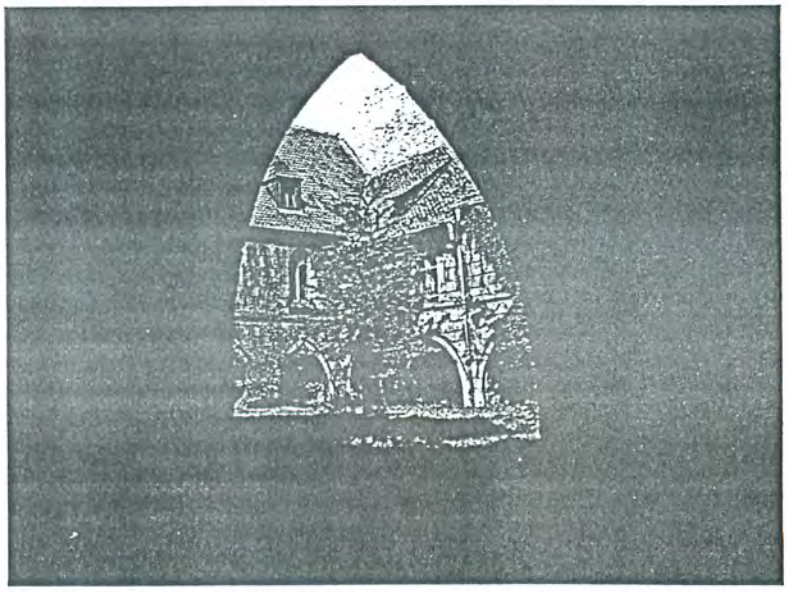
Der klassische Aufbau einer Land-

schaftsaufnahme in Vorder-, Mittel- und Hintergrund zieht dabei bewußt die Luftperspektive mit ein. Aber auch der Verlauf von Licht und Schatten im Foto wird vom Betrachter zur Orientierung der Raumtiefe herangezogen; ähnlich wie die Unschärfe im Vorder- und Hintergrund.

Der Eindruck der Tiefe ist zwar kein notwendiges Bildelement, doch wird sie in den meisten Fotografien mehr oder weniger ausgeprägt vorhanden sein und kann vom Fotografen durch den Zeitpunkt der Aufnahme oder einen Korrekturfilter verstärkt oder auch unterdrückt werden. Bei den Landschafts- oder Architekturaufnahmen stellt die Wiedergabe von Tiefe oft eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine gelungene Aufnahme dar. Die Kamera ist dabei so beschaffen, daß sie automatisch perspektivisch zeichnet. Normalobjektive, deren Bildwinkel in etwa dem deutlichen Sehwinkel des menschlichen Auges (ca. 45°) entsprechen, geben die natürliche Perspektive sehr harmonisch wieder.

Dennoch gelten diese Objektive in der gestaltenden Fotografie manchmal als etwas langweilig; Weitwinkel- oder Telebrennweiten werden oft bevorzugt. Begründen läßt sich dies mit dem Wunsch des Fotografen, perspektivische Wirkungen zu variieren und die lineare Raumdarstellung zu verstärken (mit einem Weitwinkel) oder zu vermindern (mit einer Telebrennweite). Ein starkes Weitwinkelobjektiv läßt beispielsweise Dinge im Vordergrund sehr groß erscheinen, während Motivpartien im Hintergrund relativ klein wirken – eine Aufnahme ist so voller perspektivischer Hinweise. Teleobjektive dagegen raffen den Raum, lösen den Hintergrund in völlige Unschärfe auf und verflachen den räumlichen Eindruck. Dennoch hat man sich immer vor Augen zu führen, daß die Perspektive durch unterschiedliche Brennweiten nicht verändert wird. Sie wird nur durch den Aufnahmestandpunkt beeinflußt. Durch einen Brennweitenwechsel ändert man lediglich den Bildwinkel und damit die Abbildungsgröße.



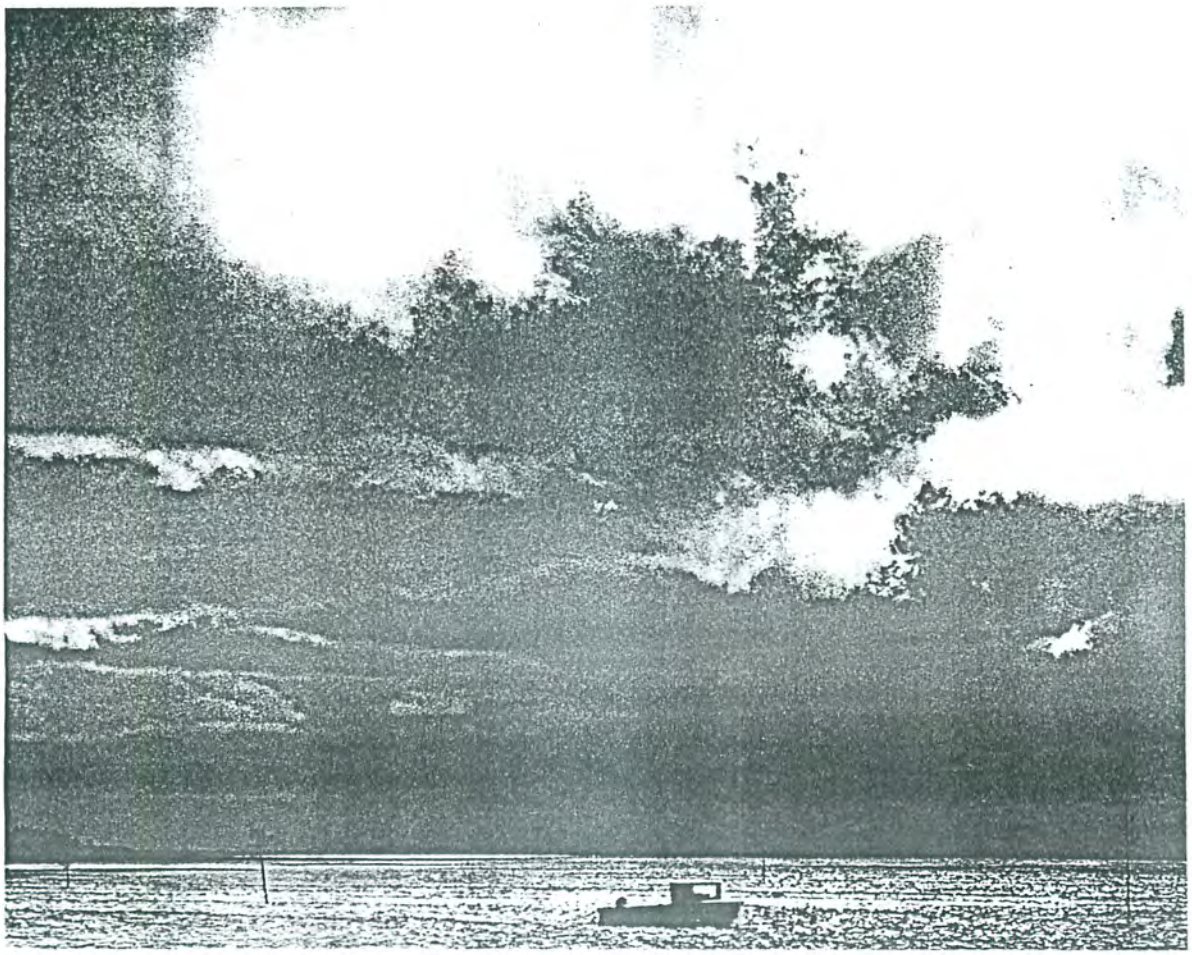


Bei diesen beiden Bildern wurden große dunkle Flächen (der Wald und ein Kreuzgang) zur Gestaltung der Aufnahme herangezogen. Die Bedeutung des zentral angeordneten Bildgegenstandes wurde so nochmals „eingekreist" und betont.

Ausgewogenheit und Proportion

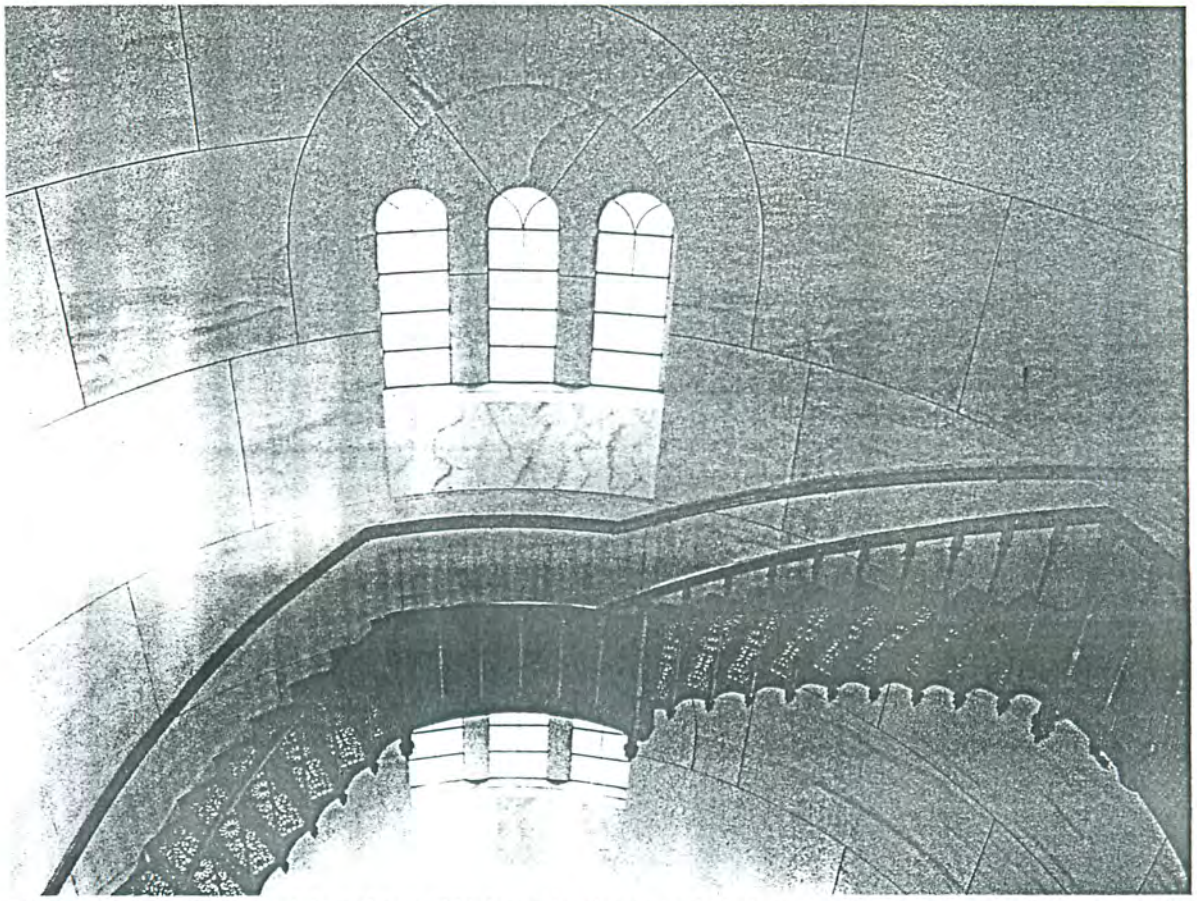
Sehr viele Fotografien erzielen ihre Wirkung durch einen formalen und ausgeglichenen Bildaufbau, bei dem die Horizontlinie das Foto im Verhältnis von 2:1 teilt oder der Hauptgegenstand im „Goldenen Schnitt" angeordnet ist. Das Hauptmotiv läßt sich natürlich auch zentral anordnen, was – besonders bei quadratischen Bildformaten – eine starke Dominanz mit sich bringt.

Andere Aufnahmen hingegen



Ausgewogenheit und Proportion. Je nachdem, wie man die Horizontlinie im Bild anlegt, erscheint das Motiv unendlich weit und leicht (oben, Foto: Sito Bito) oder wirkt schwer und erdverbunden (links). Indem man beispielsweise bei Landschaften mehrere unterschiedliche Aufnahmen anfertigt, kann man im nachhinein das prägnanteste Foto für die Vergrößerung auswählen. Durch die Findung neuer „Schwerpunkte" ergeben sich so differenzierte Bildaussagen.

überzeugen durch eine mitunter spannendere asymmetrische Anordnung der Bildelemente (analysiert man in diesem Zusammenhang einmal eine eigene Aufnahme, wird man feststellen, daß die gut gelungenen Bilder – gewollt oder unbewußt – nach derartigen Gestaltungsprinzipien arrangiert worden sind). Ein Gleichgewicht im Foto muß aber nicht unbedingt auf mehr oder weniger ausgewogen angelegte Größen und Formen beruhen. Relevanter ist oftmals die spezifische Bedeutung, die man einem Bildgegenstand aufgrund seines Aussehens, seiner Farbe oder Anordnung zumißt. So kann man beispielsweise eine große dunkle Fläche gegen ein interessantes helles Objekt setzen oder einfache Formen mit vielschichtigen in Verbindung bringen. Ebenso lassen sich Diagonalen, die den Blick des Betrachters aus dem Bild hinausführen, durch horizontale oder vertikale Linien und Flächen (z. B. Bäume, Mauern) „abfangen" und stabilisieren. Teilt man das Bild durch eine Linie oder Fläche in zwei Partien, so ergibt sich durch das Verhältnis beider Teile zueinander eine bestimmte Proportion. Vor allem bei Landschaftsaufnahmen wird man in der Regel dabei den klassischen, als harmonisch empfundenen Proportionen folgen. Dennoch lassen sich abweichend von diesem Schema, indem man etwa einen dramatisch bewölkten Himmel oder einer pittoresken Landschaft eine viel größere Bildfläche einräumt als dem übrigen Bild, die Wertigkeit immens verschieben



Rhythmus. Hier bilden gleich mehrere Bildelemente einen wiederkehrenden Rhythmus, wobei das Auge des Betrachters vor allem den Strukturen der Treppenstufen folgt. Aber auch die Konturen der Marmorquader und der Fenster bilden stetige Wiederholungen. *Fotos: Rainer Griese*

und Schwerpunkte entsprechend den Bildintentionen setzen. Eine tief angelegte Horizontlinie erzeugt in Verbindung mit einem dominanten Himmel den Eindruck von Leichtigkeit und Weite, während ein stark nach oben verlegter Horizont das Bild schwer und erdbezogen erscheinen läßt.

Rhythmus

Ein Rhythmus im Foto entsteht, wenn gleiche oder ähnliche Bildelemente (ein Zaun, eine Baumallee oder Hausdächer) in mehr oder weniger regelmäßigen Intervallen wiederholt werden. Das Auge des Betrachters folgt diesen Elementen über das ganze Bild hinweg und kann sich immer wieder an den rhythmischen Aufnahmepartien orientieren. Oft sind rhythmische Komponenten noch mit anderen Bildelementen wie der Kontur oder Struktur verbunden, die sich ebenfalls regelmäßig wiederholen. Sie tragen somit auch zu einer gewissen Ordnung im Foto bei und können die Bildidee intensivieren.

Im Medium Fotografie, in dem man ja „mit Licht zeichnet" und oft schnell auf wechselnde Szenen und Beleuchtungen reagieren muß, wird man die aufgeführten Gestaltungskriterien nicht immer gegeneinander abwägen können und sich vergegenwärtigen wollen. Dennoch wird man mit zunehmender Erfahrung das Spiel mit Perspektive, Bildkomponenten und Motivausschnitt beherrschen lernen und die Bildaussage Schritt für Schritt optimieren. Das Wissen um die zahlreichen kompositorischen Möglichkeiten und Regeln kann einem dabei viele Lösungsformen erschließen. Eine gehörige Portion Selbstkritik und der meist aufschlußreiche Blick auf die Arbeiten anerkannter Fotografen sollte dabei nicht fehlen.

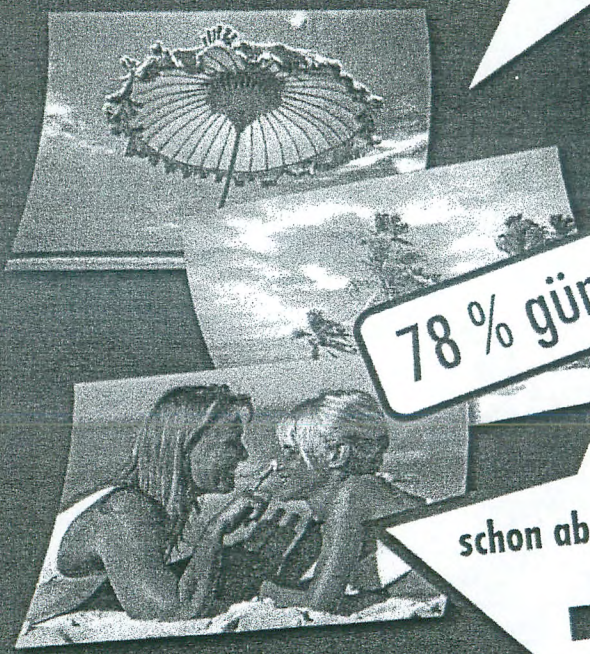
Rainer Griese

Fotomarkt

Brühl

Uhlstr.44
Steinweg 13

Einfach günstig!



Wer da noch druckt, ist selber schuld!

78 % günstiger!

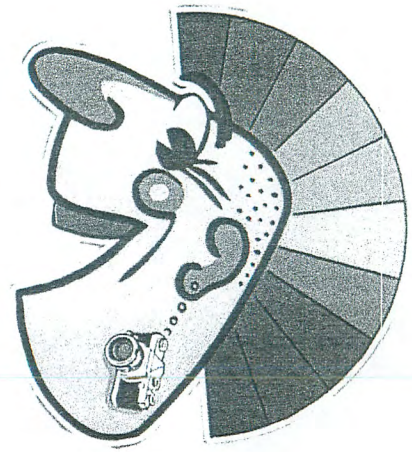
schon ab **-,19**

Rechnen Sie selbst:
Kosten für einen Inkjet-Druck im Format 9 x 13 cm über Ihren Drucker.

Fotopapier	0,27 €
Tinte	0,55 €
Strom	0,01 €
PC/Drucker*	0,05 €

0,88 €

*Als Basis zur Preisermittlung wurde ein handelsüblicher PC im Wert von 1.500 € sowie ein Drucker von 129 € zugrunde gelegt.



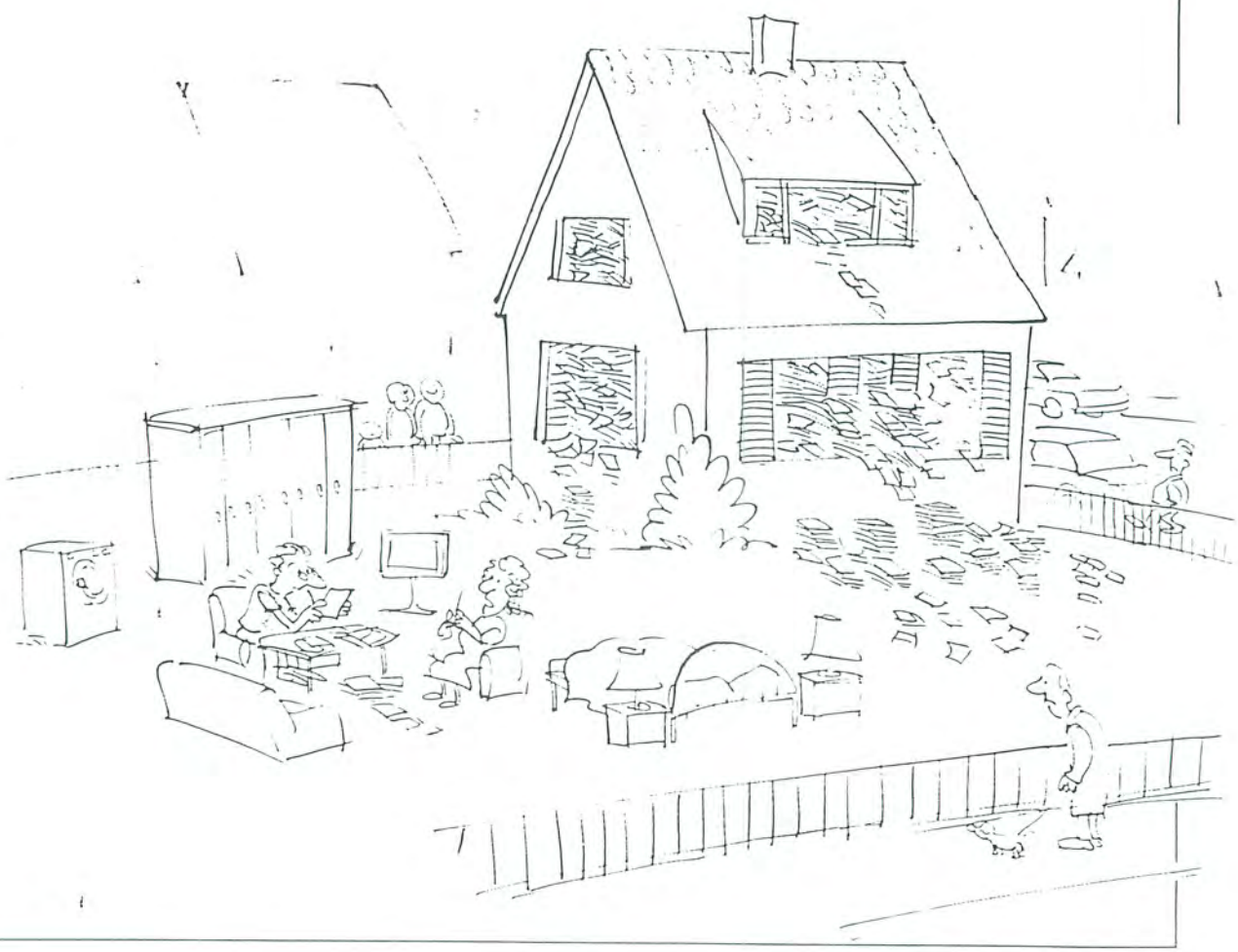
Fotos auf original Fotopapier bei Ihrem Fotohändler!

Look!

www.fotomarkt-bruehl.de

Wie würde unser Club diese Bilder beurteilen???

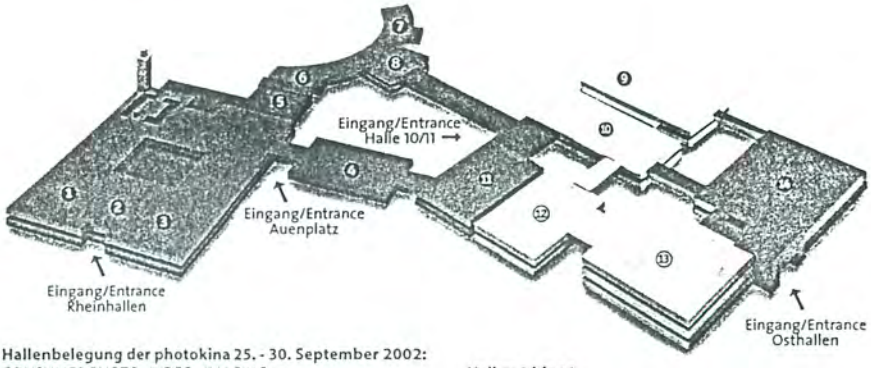
„Ich denke, es wird allmählich Zeit, daß Du Dich von einigen Deiner Fotos trennst!“



Die neue photokina

Auf dieser photokina wird einiges anders sein als bisher. Mit einem neuen Belegungskonzept der Hallen, einem erweiterten Themenspektrum und einem neuen Erscheinungsbild spiegelt die Köln-Messe die rasanten Entwicklungen im Fotomarkt.

Die Domstadt Köln ist vom 25. bis 30. September 2002 wieder Anziehungspunkt für Bildermacher, Bildkonsumenten und Hersteller aus aller Welt. „Schon der neue Untertitel World of Imaging verdeutlicht", so Bernd Aufderheide, Geschäftsführer der KölnMesse GmbH, „wofür die photokina steht - für die ganze Welt von Bildtechnik, Bildanwendung und Bildkommunikation".



Hallenbelegung der photokina 25. - 30. September 2002:

CONSUMER PHOTO · VIDEO · IMAGING	**Hallen 1 bis 11**
AKTIONSZENTRUM DIA	**Halle 8.1**
PROFESSIONAL PHOTO & IMAGING	**Halle 9, 10**
PROFESSIONAL MEDIA/INFOCOMM EUROPE	**Halle 14**

Wandel der Bilderwelt

Genau diese Welt erfährt derzeit einen dynamischen Wandel: Das Zusammenwachsen analoger und digitaler Systeme sowie Konvergenz von Bild- und Informationstechnik erweitern das Anwendungsspektrum der Bildtechnologien immens. Neue Anbieter und Abnehmer aus Unterhaltungselektronik, Telekommunikation, Computerbranche und Druckvorstufe sind auf den Plan getreten. Sie einzubeziehen und allen die optimale globale Plattform zu bieten, ist das Ziel der photokina.

Drei Angebotszentren

Entsprechend der veränderten technologischen Entwicklung wird die Schwerpunktgliederung auf drei Zentren konzentriert: CONSUMER PHOTO VIDEO IMAGING belegt die Hallen 1 bis 8 und 11, PROFESSIONAL PHOTO & IMAGING wird in den Hallen 9 und 10 konzentriert, die PROFESSIONAL MEDIA/INFOCOMM Europe belegt die Halle 14. Insgesamt steht für die photokina eine um rund 20.000 m² vergrößerte Hallenfläche von 220.000 m² zur Verfügung.

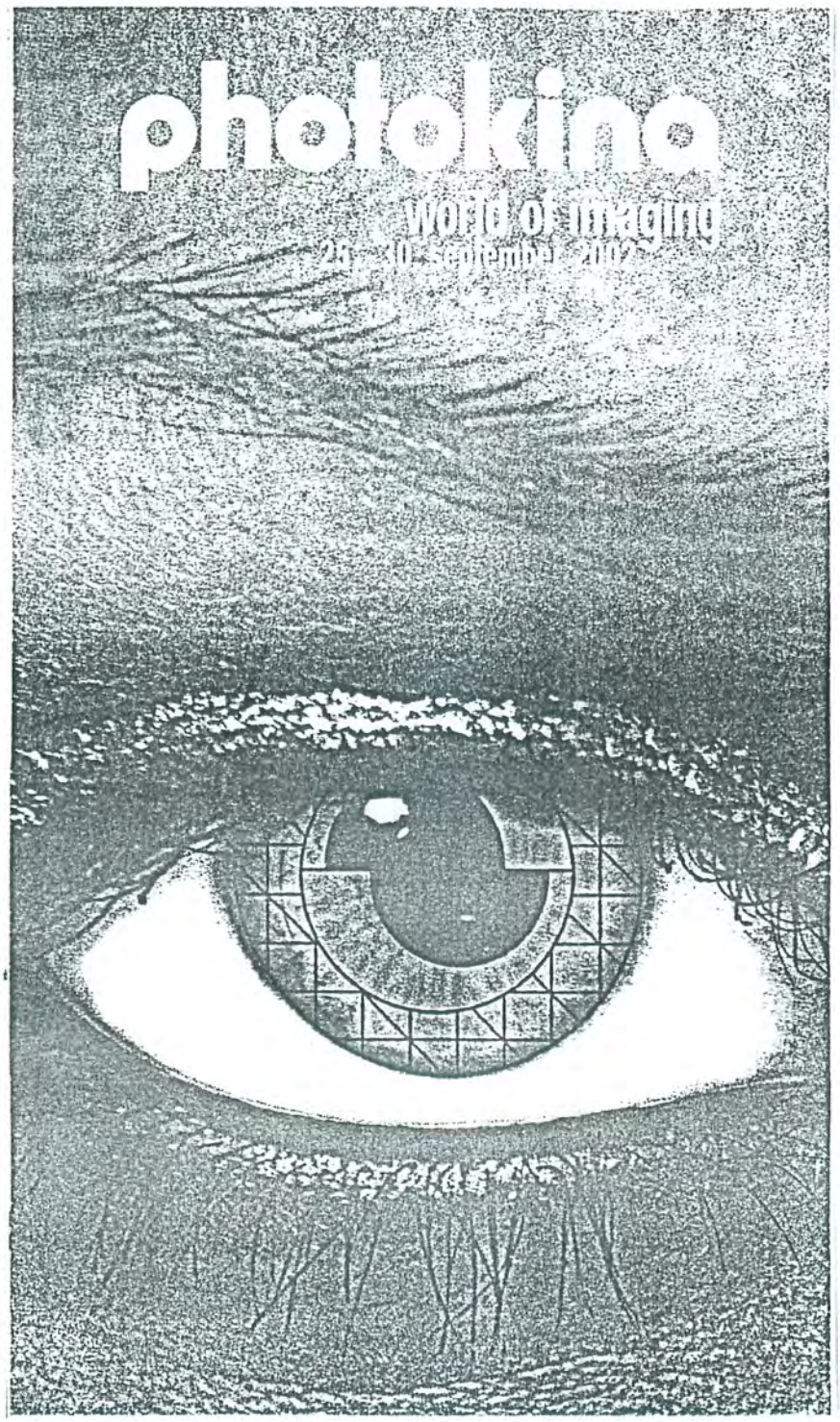
Die großen Kamerafirmen werden die Obergeschosse der Hallen 1 bis 3 und 8 belegen, während in den Untergeschossen der Hallen 1 bis 3 die Anbieter von Kamerazubehör platziert werden. In Halle 8.1 sind die großen Anbieter von Diaprojektoren und Zubehör rund ums Dia vertreten. Die Vollsortimenter werden in den Hallen 4, 5 und 6 konzentriert. Fotozubehör wie Alben und Rahmen finden sich in Halle 11.2.

In Halle 14 findet sich die PROFESSIONAL MEDIA mit dem Angebot der professionellen Bildkommunikation. Neu ist allerdings der inhaltliche Einbezug der INFOCOMM Europe, die seit letztem Jahr jährlich in Köln durchgeführt wird und alle zwei Jahre Teil der photokina ist.

Events und Aktionen

Aktionszentren, Events und erlebnis-Szenarien sollen einzelne Zielgruppen ansprechen – zum Beispiel das Aktionszentrum Dia (siehe Seite 39). Für die Jugend ist erstmals eine eigenständige „Event-Halle" geplant. Weitere Rahmenveranstaltungen wie internationale Fachtagungen, Foren und Workshops sowie ein hochkarätiges Ausstellungsprogramm werden die photokina abrunden. ■

Info: photokina, Fon: 0221/821-0, Internet: www.photokina.de


photokina
world of imaging

Was ist los im deutschen Fotoclub ??

Jeden Donnerstag um 20.00 Uhr treffen sich die Mitglieder des „Fotoclub Filderstadt im DVF“ in Sielmimgen. Sie alle sind Amateure und voller Ehrgeiz. Wozu eigentlich ?
Sie sehen sich dort Bilder und Dias an, stellen kleinliche Fragen
(„mit welcher Brennweite ist das aufgenommen ?“),
diskutieren oft heiß über „gestalterische“ Details
(„der Horizont ist mir zu sehr in der Bildmitte“)
und beschäftigen sich mit der Vorbereitung so seltsamer Dinge wie Fototagen.

Öfters stößt ein Neuling dazu. Stolz zeigt er (oder seltener : sie) jene seiner Werke, die er mag und für gut hält. Das, so meint er, muß ihm doch von jedem bestätigt werden.
Weit gefehlt - er kann fast sicher sein, seine Fotos werden förmlich zerrissen :
Zu hell oder zu dunkel, zu unscharf oder zu scharf, oder eben der Horizont zu sehr in der Bildmitte.
Aber selbst solche herben Enttäuschungen können es nicht verhindern, daß immer wieder neue Mitglieder dazukommen. Jüngere Leute, aber auch reifere Jahrgänge. Wer soll das verstehen ?

Den erfahrenen Mitgliedern geht es nicht besser : Besonderen Spaß scheint es sogar zu machen, die Kunst(?)fehler gerade jenen vorzuhalten, die immer alles so genau wissen, am liebsten natürlich dem Clubvorsitzenden.

Nur - anstatt es endlich aufzugeben und nur noch für den Hausgebrauch im stillen Kämmerlein zu produzieren - diese Leute nehmen das immer wieder zum Ansporn, mit neuen, vermeintlich besseren Fotos wiederzukommen und damit einen erneuten Mißerfolg zu riskieren.
Wenn es wenigsten allgemeingültige Regeln gäbe, was ein gutes Bild ist, und was nicht.
Aber man kann sich an nichts halten, nichts wird garantiert.
Zugegeben - zum Schluß bleiben immer noch einige Bilder übrig, die als gut durchgehen, und mit denen man sich sogar in der Öffentlichkeit zu zeigen wagt. Dort wird manches Clubmitglied nicht müde zu betonen, da0 ihm erst der Fotoclub geholfen hat, ein bestimmtes Niveau zu erzielen. Aber man sollte nicht meinen, daß dazu gar kein Club nötig ist ?

Fotografierern ist heutzutage schließlich so einfach geworden. So warb einmal ein Kamerahersteller : „Sie drücken auf den Knopf, den Rest macht die Kamera.“
Auch die Filmhersteller versprechen allzeit optimale Fotos, ein Versprechen, dem sich manches Entwicklungslabor nur zu gerne anschließt.

Leicht wird es einem heute gemacht, als Fotoamateur wird man gehegt und gepflegt von einer High-Tech-Weltindustrie mit Milliardenumsätzen. Der Gedanke zu einer guten Anzeige wurde weitergesponnen, die Ausstattungen der Kameras wurde mit jedem Jahr umfangreicher und -Mikrochip sei Dank- die Automatiken immer perfekter. Schlechte Bilder gelten heute einfach als Ergerbnis schlechter Ausrüstung. Dem kann man mit einem Griff in den Geldbeutel abhelfen. Entsprechend dem Zeitgeist hieß es daher jüngst bei einem anderen Hersteller : „Die Intelligenz dieser Kamera müssen andere erst mal erreichen.“

Angesichts dieses Angebotes muß es völlig unzeitgemäß erscheinen, was die Fildersädter Clubamateure wieder und wieder machen : sie schalten einzelne oder sogar alle Automatikfunktionen ihere Kameras einfach ab ! Sie fotografieren manuell wie zu Urväter - Zeiten.
Sie haben sich ein Studio mit professioneller Blitztechnik zugelegt, wo sie die Belichtung und Entfernung von Hand messen. Zusätzlich haben sie ein eigenes Schwarzweiß- und Farblabor, in dem sich Tage und Nächte um die Ohren schlagen. Dabei könnten sie alles so viel einfacher haben.

Aber wenn man mit diesen Leuten zu tun hat, kann man vielleicht manchmal einen Hauch davon spüren, was sie treibt :
Es ist das Wissen, man selbst kann und will es noch besser machen. Es ist die Konzentration auf die eigene Intelligenz anstelle der des Gerätes; den Komfort moderner Kameratechnik muß man deshalb ja noch lange nicht ablehnen. Dann ist es wohl das kreative Bemühen um jedes Bild, was man im Kopf hat, und das man selbst dort sehen kann und nur im Augenblick. Man will es der Vergangenheit entreißen und anderen offenbaren, jenen, die vielleicht sensibel genug sind, sich von ihm ansprechen zu lassen.
Es ist aber noch mehr : ein Ringen um handwerkliche Perfektion, um Beherrschung der Technik und wirkungsvolle Gestaltung.
Und das alles sowohl im sportlichen Vergleich miteinander wie auch mit der freundschaftlichen Kritik und Unterstützung jener, die sich der gleichen Herausforderung stellen.

Ich selbst bin seit drei Jahren Mitglied im Club und betone heute gerne, daß er auch mir geholfen hat, als Fotograf ein bestimmtes Niveau zu erreichen.
Welches ? Mein eigenes.

Oliver Lehmann

Egal was Sie sagen,
wir bringen es zu Papier,

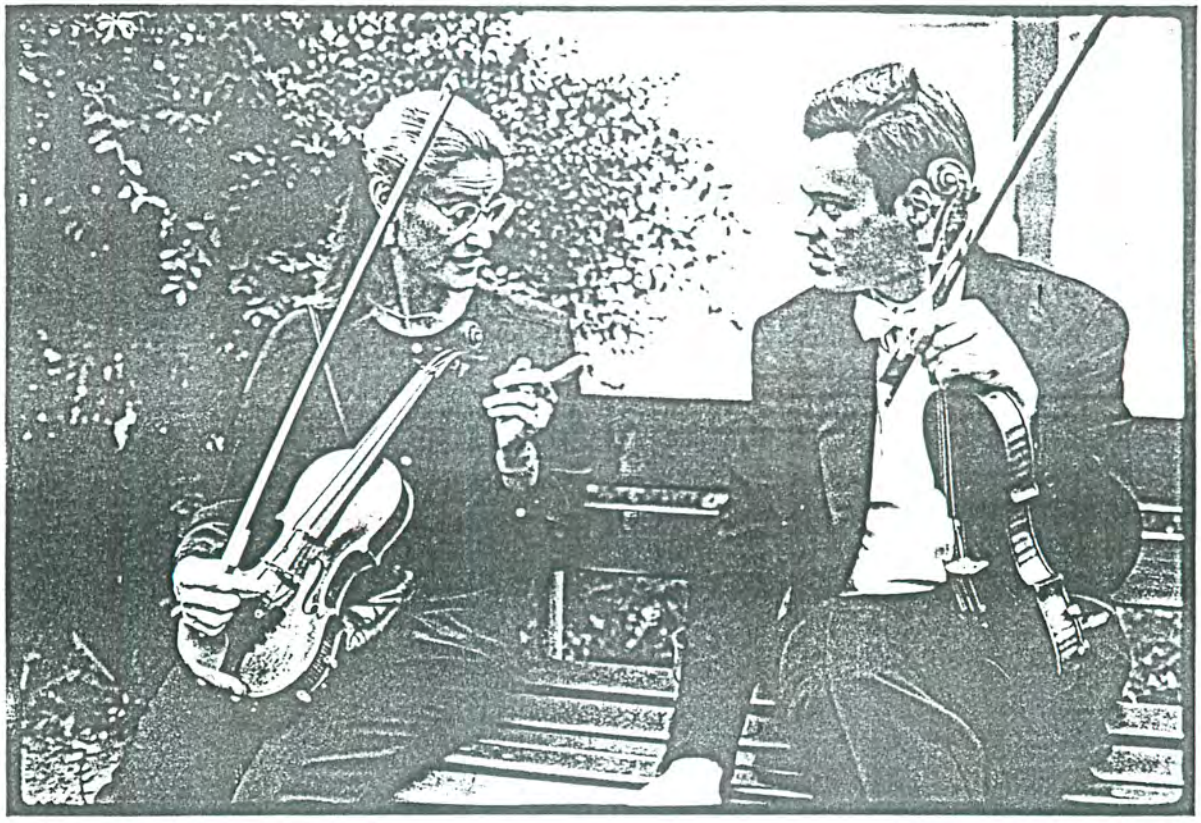
—d•w•b—

Druck- und Werbeservice Brühl GmbH

oder wohin Sie wollen!

- Offsetdruck
- Siebdruck
- Endlosformulare
- DTP
- Grafik Design
- Werbefotografie

Heinrich-Esser-Str. 27
50321 Brühl
Tel. 0 22 32 / 1 30 01
Fax 0 22 32 / 1 30 03
e-mail: mail@d-w-b.de
internet: www.d-w-b.de



„Paß auf!": Das ad hoc gebildete Schweizerische Festspielorchester setzt sich aus Musikern unterschiedlicher Ensembles zusammen, die nicht immer einer Meinung sind. Das zentrale Bild, ohne jede Regie entstanden, zeigt es (Summicron-M 2/50 mm).

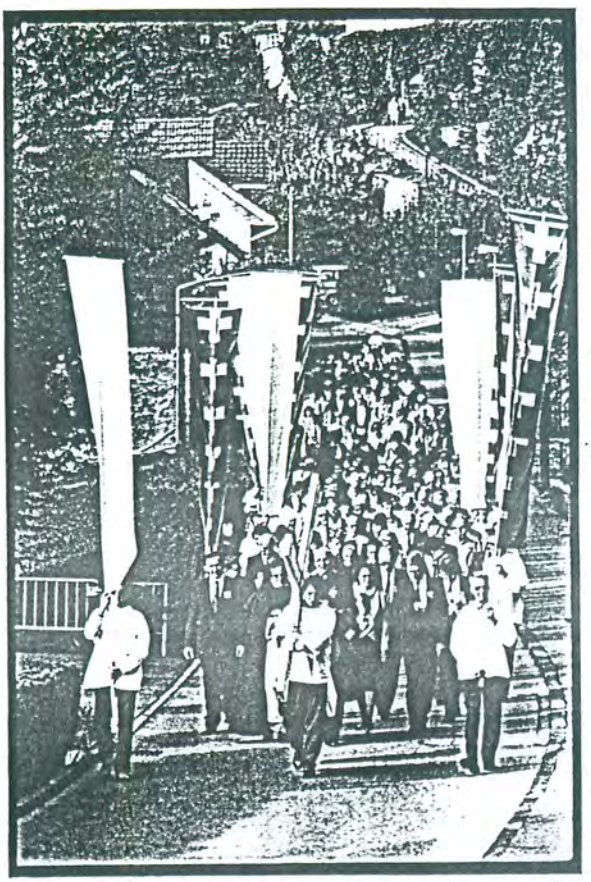
DIE FOTOREPORTAGE

EINE ANLEITUNG FÜR HOBBY UND BERUF

Der Prototyp des journalistisch arbeitenden Fotografen ist der Fotoreporter. Reportagemäßiges Arbeiten ist jedoch nicht alleine ihm vorbehalten. Auch viele kommerziell arbeitende Lichtbildner haben sich mit der Methodik der Reportage auseinanderzusetzen, um beispielsweise wirkungsvolle Hochzeits-, Familien- oder Industriereportagen herzustellen. Amateurfotografen sodann können durch reportagemäßiges Arbeiten ihrem Hobby neue interessante Aspekte abgewinnen und gleichzeitig dafür sorgen, daß ihre Bilder beim Betrachter eine erhöhte Resonanz finden.

Reportagefotografie ist eine komplexe Angelegenheit, die weniger Kenntnisse der Fototechnik – die sollte ein Reporter im Schlaf beherrschen – fordert als Ideenreichtum, Einfühlungsvermögen und virtuose Auffassungsgabe. Die Reportage ist das Anspruchsvollste, was das Medium Fotografie zu bieten hat.

Eine beliebige Aneinanderreihung von Bildern zum gleichen Thema ist noch keine Reportage. Ein Reporter nämlich ist kein Aufzähler, sondern ein Erzähler. Er erzählt oder berichtet, was sich irgendwo ereignet hat, was es an einem bestimmten Ort zu sehen gibt, wie oder was jemand ist und anderes mehr. Dabei ist die Reportage nicht an die Fotografie gebunden. Wir kennen die Wortreportage beim Rundfunk, die Fernsehreportage oder auch – wenn auch in jüngster Zeit selten – die reine Textreportage in Zeitungen und Zeitschriften. Selten gibt es reine Fotoreportagen. Sie werden in der Regel durch erläuternden Text ergänzt. Immer aber ist die Reportage ein Report im Sinne des Wortes, ein



„Sie kommen": Mit diesem Foto wurde eine Reportage über eine religiöse Veranstaltung eröffnet. Der Betrachter steht noch abseits und läßt das Geschehen auf sich zukommen (Apo-Telyt-R 3,4/180 mm).

Bericht, der bestimmten Gesetzmäßigkeiten unterliegt, wenn er vom Publikum verstanden werden soll.

DIE VORAUSSETZUNGEN SCHAFFEN

Das Wichtigste für eine Reportage ist das Thema. Dies zu finden, ist nicht schwer, und ich bin in meiner eigenen Reportagepraxis auf wenige Fotomotive gestoßen, die nicht in irgendeiner Form auch eine Vorlage für eine Reportage abgegeben hätten. Praktisch alles, was uns im Alltag umgibt, hat nämlich ein strukturiertes Umfeld und eine oft bewegte Geschichte. Jeder Mensch, der uns begegnet, kann uns Anlaß geben, etwas über ihn, seinen Beruf oder seine Freizeit zu erzählen. Wir brauchen aus dieser unerhörten Fülle also nur auszuwählen. Bevor wir aber nun die Kamera laden und loslegen, müssen wir einige Voraussetzungen klären. Sobald wir unser Thema gefunden haben, haben wir uns zu entscheiden, was wir mit der Reportage überhaupt aussagen wollen. Diese Aussage kann nichts weiter als das Thema selbst sein, wie zum Beispiel „Klein Jonathan lernt gehen", „Bei den Fischern auf Capri", „Unsere Tochter besteht ihren ersten Leichtathletik-Wettkampf", „Die Kathedrale von Reims" oder „Markt in Agadir". Natürlich sind auch sehr komplexe Aussagen möglich, wie zum Beispiel „Der Einsatz chemischer Pflanzenschutzmittel gefährdet die Lebensgrundlage vieler Kleinsäugetiere" oder „Der Strukturwandel in der Textilindustrie macht aus Schneidern Bauarbeiter". Diese Aussage ist wichtig, damit das Thema sauber eingegrenzt, gewissermaßen gestrafft wird.

Der zweite Schritt besteht nun darin, das Thema zu gliedern. Wir fragen uns, wie wir die Geschichte dem Publikum erzählen wollen. Bei diesem schrittweisen Erarbeiten kristallisieren sich bereits die einzelnen Bilder heraus. Diese Vorstellungen prüfen wir jetzt auf ihre Realisierbarkeit. Dabei kommt auch die Frage der Technik aufs Tapet. Welche Objektive werden gebraucht, muß künstliches Licht eingesetzt werden, sind weitere Hilfsmittel nötig? Dann kommt schließlich noch das Organisatorische. Dazu gehören das Prüfen von Wetterabhängigkeiten, Aufnahmebewilligungen, Transporten und anderem mehr.

Der gesamte Evaluationsprozeß kann eine Sache von wenigen Minuten sein, er kann sich aber auch außerordentlich aufwendig gestalten und die größte Zeit der Arbeit vereinnahmen. So können die Voraussetzungen, über einen südlichen Markt eine Reportage zu gestalten,

„Bitte um Erlaubnis": Erlaubt wohl „der da oben", daß der Finanzminister mit dem Bischof einen hebt? Durch den Einsatz des Weitwinkelobjektivs hat der Betrachter den Eindruck, selbst am Tisch zu sitzen (Elmarit-M 2,8/28 mm).

blitzschnell geprüft sein. Soll die Reportage jedoch einem Kernkraftwerk gelten, können die Hindernisse geradezu unüberwindlich erscheinen. Die Voraussetzungen sollen auch dann geklärt werden, wenn die Reportage nicht auf Eigeninitiative, sondern im Auftrage erfolgt. Schon mancher arglose Familienreporter hat nur darum einen Flop gelandet, weil sich eine vermutete Aufnahmesituation als nicht realisierbar herausgestellt hat.

ZWEI BEISPIELE AUS DER PRAXIS

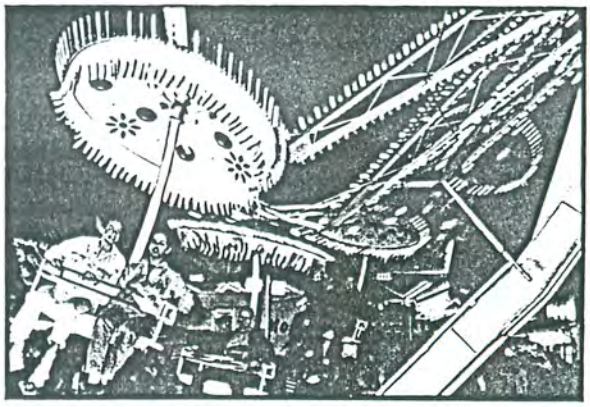
Wir wollen die Theorie an zwei einfachen Beispielen erläutern. Ein Freund bittet uns, über die Taufe seiner

„Die Ehrendame": Ein sog. Animierbild aus einer längeren Reportage. Es wirkt als freundliche Aufmunterung weiterzublättern und besticht durch den optimal erfaßten Blick des Mannes (Summicron-M 2/50 mm).

Tochter eine Reportage für das Familienalbum auszuarbeiten. Das Thema ist also vorgegeben. Auch der Ablauf einer solchen Veranstaltung wird kaum zu beeinflussen sein. Wie sich der Ablauf gliedert, erfahren wir bei einem Gespräch, zu dem wir uns Notizen machen. Wir erfahren dabei, daß die Gäste um 10 Uhr im Hause der Familie empfangen werden. Aperitif im Garten oder im Haus, wenn es regnen sollte. 10.40 Uhr Abfahrt zur Kirche. Um 11 Uhr beginnt die Zeremonie. Ende um 11.30 Uhr. Anschließend zweiter Aperitif im Garten des Parkhotels, dann Diner im Gartensaal; 16 Uhr Schluß.
Nun kann die Arbeit grob eingeteilt werden. Pausen sind bekannt, in denen die Filme gewechselt werden können, während endgültige Entscheide über die Ausrüstung infolge der Wetterverhältnisse am Tage der Aufnahmen zu fällen sind. Wichtig ist nun noch, die Aufnahmeorte zu betrachten. Wie sieht es in der Kirche aus, unter welchen Verhältnissen darf dort fotografiert werden (Pfarrer fragen), wohin stellen sich die Gäste? Gleiches im Parkhotel. Der Oberkellner wird wissen, wie die Tischordnung ist und wie die Gäste sitzen. Auch ein lichtdurchfluteter Gartensaal entbindet nämlich nicht vom Einsatz eines Blitzgerätes, wenn die Hauptpersonen mit dem Rücken genau gegen das Fenster sitzen. Nun erst ist alles geklärt, was richtige Entscheide über den Einsatz von Kamera, Licht und Filmen möglich macht.
Ein anderes Beispiel. Während einer Ferienreise stoßen wir in einem südlichen Städtchen auf einen farbenfrohen Markt. Am liebsten würden wir gleich die Kamera zücken und fotografieren. Doch nichts übereilen! Ein gutes Thema ist zwar gefunden, aber ehe wir mit dem Bildermachen beginnen, wollen wir uns selbst erst ein Bild über das machen, was da vor unseren Augen liegt. Wir schlendern zwischen den Ständen hindurch und beobachten. Dadurch wird sich unser Thema weiter konkretisieren. Die Aussage der Reportage heißt nun vielleicht nicht mehr „Markt in Montauban" sondern „Der Markt in Montauban: nur noch eine Show für Touristen" oder „Der Markt in Montauban hat seine Ursprünglichkeit bewahrt". Nun arbeiten wir gezielt auf diese präzisierte Aussage zu.

RHYTHMUS UND VARIATIONEN

Bevor wir nun aber unseren geduldigen Film mit Bildern der Taufe oder vom Markt vollzuspicken beginnen, müssen noch einige weitere Überlegungen angestellt werden. So wie ein guter Film einen Regisseur braucht,



„Auf dem Rummelplatz": Gute Kirmesbilder gibt es viele, gute Reportagen zu dem Thema kaum. Dabei bietet sich hier auch einmal die Möglichkeit, experimentell zu arbeiten (Summicron-M 2/50 mm mit Blitz).

geht es auch bei einer Reportage nicht ohne Regie. Sie dient dazu, der ganzen Bildgeschichte einen wirkungsvollen und verständlichen Aufbau zu geben. Drei Sachen müssen wir uns dabei merken: Die Reportage braucht einen Einstieg, einen Höhepunkt und schließlich wieder einen Ausstieg. Im Falle der Taufe ist dies einfach. Einsteigen können wir mit den Gästen, die sich am Morgen so richtig um den Täufling rangeln. Als Hauptbild wählen wir die eigentliche Zeremonie. Und aussteigen können wir im Hotel, wenn das Interesse der angeheiterten Gesellschaft an der Hauptperson geschwunden ist, wenn sie sich auf sich selbst zurückgezogen hat und signalisiert: Der Alltag beginnt wieder.

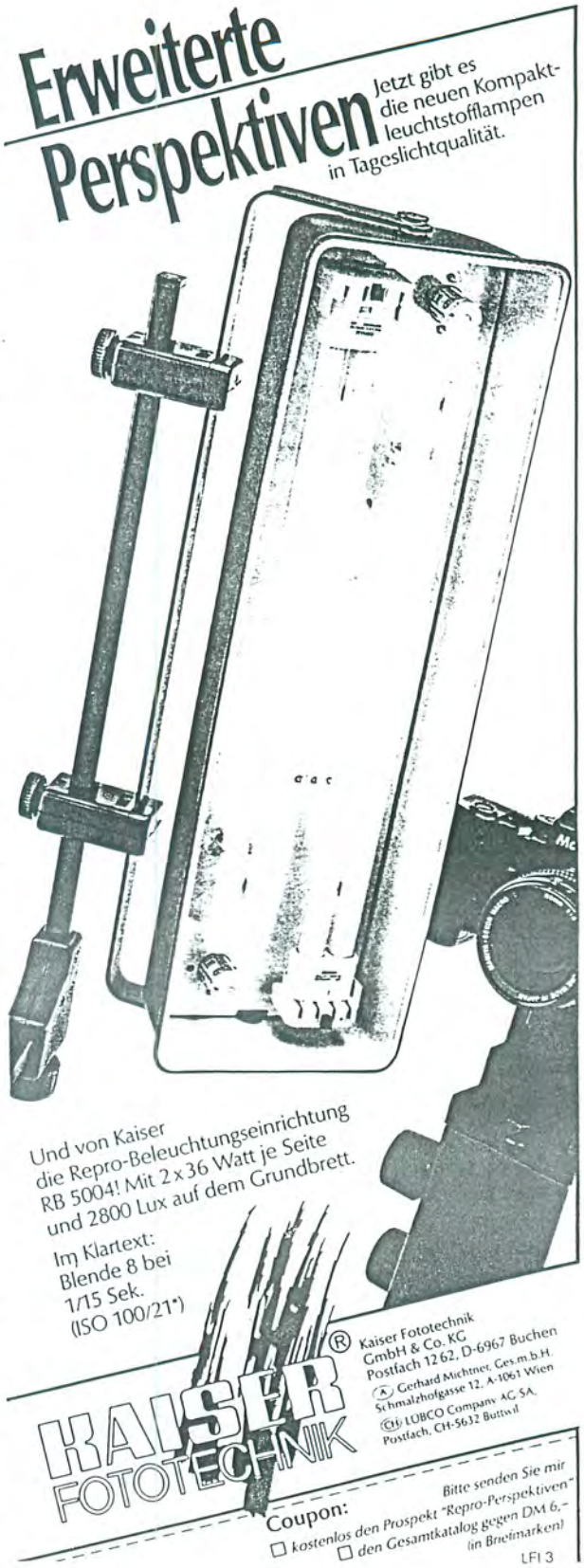
Beim Markt können wir zum Beispiel einsteigen, indem wir die ganze Szene in ihrem Umfeld darstellen, wir können aber auch sofort das konkret ins Auge gefaßte Thema anschneiden. Als Hauptbild wählen wir die Aufnahme, in der sich unser gewähltes Thema wirkungsvoll verdichtet. Aussteigen können wir vielleicht mit einem Motiv, das Besucher nach getätigten Einkäufen zeigt.

Das Einstiegsbild sollte stets Interesse am gesamten Thema wecken. Es ist nicht das wirkungsvollste Bild einer Reportage, es signalisiert aber, daß der Höhepunkt noch kommt. Das Hauptbild soll am stärksten wirken. Es ist so gut, daß man automatisch noch mehr haben möchte, bis dann der Ausstieg kommt, ein Bild, das signalisiert, daß nun nichts mehr nachfolgt. Viele Spielfilme sind dafür ein gutes Beispiel. Da reitet zum Beispiel noch vor dem Titelvorspann eine Gruppe Männer über die Prärie. Sie kommen, es beginnnt etwas. Die Handlung verdichtet sich bis zum Höhepunkt, wo in Großaufnahme gezeigt wird, wie der Held Recht und Ordnung wieder herstellt. Und zum Schluß reitet er hinein in den Sonnenuntergang: Alle wissen, jetzt ist's fertig. Als Muster und Gedankenstütze läßt sich auch ein gutes Essen nehmen. Es beginnt mit interessanten Vorspeisen, die aber den Hunger noch nicht stillen. Dies tut erst der Hauptgang, und wenn das Dessert gereicht wird, wissen alle, daß Schluß ist. Vorspeise, Hauptgang und Nachtisch machen ein Essen schon komplett. Auch eine vollständige Reportage kann aus nur drei Bildern bestehen: Einstieg, Höhepunkt und Ausstieg.

Ausführliche Reportagen enthalten oft bis zu zwanzig, Familienreportagen bis zu fünfzig Bilder. Damit wird der Betrachter aber überstrapaziert, zumal, wenn das Gesetz von Rhythmus und Variation nicht befolgt worden ist.

MIT PHANTASIE ARBEITEN

Wer – wie in unseren beiden Beispielen – immer nur den Täufling mit einigen Leuten aus immer gleicher Entfernung und immer gleicher Augenhöhe ablichtet, schafft keine Reportage. Und auch der beste Markt kann zur tödlichen Langeweile werden, wenn nur immer Anbieter mit Ware über den Stand hinweg abgelichtet worden sind. Da fehlt vollkommen die Dynamik. Eine Reportage braucht Variationen, um erträglich zu werden. Also Wechsel von Abständen, Bildwinkeln und Aufnahmehöhen. Vor allem aber Variationen der Sicht. Nicht einfach ablichten, heißt die Devise, sondern hineinfotografieren, sich gewissermaßen in die Situation der Agierenden versetzen und aus ihren Blickwinkeln aufnehmen. Subjektive Kameraführung nennt man dies beim Film. Sie ist in der Fotografie genauso wirkungsvoll. Sich in die Situation von Kunden und Verkäufern auf dem Markt versetzen also, oder sich einmal überlegen, wie ein Säugling denn so eine Taufe sehen könnte. Dies führt zu Bildern mit einem starken Identifikationsmoment. Sie wecken Interesse, fesseln die Aufmerksamkeit. Dies ist vor allem dann wichtig, wenn wir unsere Reportage



DIE RICHTIGE AUSRÜSTUNG

Zahlreiche Reportagen habe ich ausnahmslos mit einem Normal- oder Weitwinkelobjektiv am Kameragehäuse geschossen. In solchen Fällen arbeite ich ausschließlich mit Leica M-Kameras. Müssen Details herangeholt werden, greife ich zur Spiegelreflex und ergänze den Weitwinkel mit einem Tele zwischen 180 und 400 mm, je nach den spezifischen Anforderungen. Ich halte diese Kombination für vielseitiger als die oft empfohlene Zusammenstellung 35 mm / 90 mm. Diese ist nur dann sinnvoll, wenn mit zwei Kameragehäusen gleichzeitig gearbeitet wird, um sich bei hektischen Veranstaltungen den Objektivwechsel zu ersparen. Meine Empfehlung in solchen Fällen: Elmarit-R 2,8/28 mm und Summicron-R 2/90 mm. Zudem hat man mit dem Zwei-Kamera-System 72 Aufnahmen zur Verfügung, was unter Umständen entscheidend sein kann.

„Ruhepause": Ausstieg aus einer Reportage über eine Hunde-Dressur-Meisterschaft. Inhalt und Form des Fotos symbolisieren, daß nun nichts mehr passiert (Apo-Telyt-R 2,8/280 mm).

als Dia- oder Tonbildschau präsentieren und dadurch nicht die Möglichkeit haben, durch Größe oder Plazierung zu gewichten.

Trotz variationsreicher Aufarbeitung des Themas sollte aber ein einheitlicher Stil die Reportage durchziehen. Dies macht in der Regel keine besonderen Probleme, wenn ein stilsicherer Fotograf allein arbeitet. Sind zwei oder mehr Leute beschäftigt, was bei Großveranstaltungen oft der Fall ist, muß zumindest darauf geachtet werden, daß die Begleitumstände gleich sind, also gleiches Filmmaterial, identische Laborarbeit, eventuell auch identische Kameras mit gleichen Objektiven. Unterschiedliche Sehweisen verschiedener Leute kommen auf diese Weise nicht so deutlich zum Ausdruck, als wenn die Aufnahmen auch noch von der Farbe, Körnigkeit oder Grauwertverteilung auseinanderdriften.

WIRKUNGSVOLL PRÄSENTIEREN

Die beste Reportage ist danebengeraten, wenn sie schlecht präsentiert wird. Profis kennen den Ärger, wenn gute Arbeit wenig fachkundig gelayoutet worden ist und die Reportage dadurch nicht zur Geltung kommt. Wer als Amateur reportagemäßig arbeitet und seine Bilder nicht zu der bereits erwähnten Diaschau zusammenstellen will, kann seiner Bildgeschichte dann den richtigen Pfiff geben, wenn er sie wirkungsvoll präsentiert, das Fotoalbum also sozusagen zu einer Illustrierten macht. Welche Möglichkeiten sich da ergeben, entnehmen wir am besten einigen Zeitschriften. Die streuen auch nicht einfach einige Neunmalzwölfbildchen quer über die Seite, sondern ein guter Illustriertengestalter variiert in Bildgrößen und Plazierung. Den Einstieg kombiniert er vielleicht mit dem Titel, das Hauptbild und andere große Bilder stehen monumental auf dem Papier, ganzseitig vielleicht, während weniger gute, aber für das Verständnis wichtige Bilder kleiner dazwischengestreut sind.

Machen wir es doch ebenso, gestalten wir aus dem Album eine persönliche Illustrierte. Vielleicht wird das erste von den Ferien handeln. „Ferien-News" könnte entsprechend der Titel lauten, mit Letraset über ein ganzseitiges Titelbild gesetzt und mit Laminierfolie über den Umschlag eines Albums geklebt. Im Innenteil alle Ferienerlebnisse zu einzelnen Reportagen verarbeitet, unser Markt in Montauban, das Nachtleben in Toledo, bei den Zigeunern in St-Maries-de-la-Mer und so weiter. Immer als geschlossenes Thema abgehandelt und getitelt, denn eine Ferienreise ganz als Reportage verkaufen zu wollen, bringt nichts. Natürlich versehen wir alle Bilder mit Legenden, und das ganze kann auch mit einem erläuternden Text versehen sein.

So zu fotografieren macht Spaß, fordert heraus und gibt dem Medium neue Faszination. Und gleichzeitig hat das reportagemäßige Fotografieren noch einen interessanten Nebeneffekt. Man ist gezwungen, sich mit seinen Motiven viel intensiver auseinanderzusetzen. So erfährt man mehr, lernt dazu, nimmt die Umwelt bewußter wahr. Dies führt letztlich zu mehr Lebensqualität. Also! Wann machen Sie Ihre erste Fotoreportage?

Peter A. Meyer

Billingham
of England
Queen of Camerabags

So zeitlos wie die Zeit selbst
Infos direkt vom
Importeur in Deutschland: CF Photo+Video Technik, 5 Köln 90, Pf 90 30 45

PENTAX

NEU - MZ-S + FA 24-90/3.5-4.5 - NEU
NEU - 645 FA 35/3.5 + FA 300/5.6 - NEU
WIR FÜHREN DAS KOMPLETTE PENTAX-PROGRAMM EINSCHL. ALLEM ZUBEHÖR!
AC-FOTO-VERSAND
TEL. 02 41/3 00 07, FAX 02 41/2 46 08
WWW.INTERNET-FOTO.DE

CANON

PROFISHOP

EOS 1 V	3595,–	EOS 30 + 28-90 USM	1393,–
EOS 33	979,–	EOS 300 + 28-90 DC	666,–
EF 100/2.8	1292,–	EF 100-400 IS USM	3494,–
EF 300/2.8 L IS + EXTENDER 2X			10999,–

WIR FÜHREN DAS KOMPLETTE CANONPROGRAMM EINSCHL. ZUBEHÖR, FERNGLÄSER UND SCANNER!
AC - FOTO - VERSAND
TEL. 02 41/3 00 07 FAX 02 41/2 46 08
WWW.INTERNET-FOTO.DE

CONTAX

DER SYSTEMHÄNDLER
MIT 3 JAHREN GARANTIE
G2 + 35 + 90 3093,– ST BODY 1898,–
WIR FÜHREN DAS KOMPLETTE CONTAX-PROGRAMM EINSCHL. ZUBEHÖR UND SUCHERKAMERAS
BARANKAUF, INZAHLUNGNAHME, TAUSCH
AC - FOTO - VERSAND
TEL. 02 41/3 00 07 FAX 02 41/2 46 08
WWW.INTERNET-FOTO.DE

SIGMA

SCHNELL-VERSAND

EX 28-70/2.8	595,–	EX 70-200/2.8	1848,–
EF 180/3.5	999,–	28-300 SILBER	595,–

EX 50-500 + EX KONVERTER 1.4 2848,–
ALLE SIGMA-EX-OBJEKTIVE AUF LAGER
AC - FOTO - VERSAND
TEL. 02 41/3 00 07 Fax 02 41/2 46 08
WWW.INTERNET-FOTO.DE

Rollei-Service-Center
A. PAEPKE KG
Albertstraße 92–94,
40233 Düsseldorf
Telefon 02 11/98 68 88-0
Telefax 02 11/98 68 88-29
ob alt Franke & Heidecke
oder
neu Rollei-Fototechnik
für
Wartung + Instandsetzung

NIKON

F 5 Gehäuse	4.249,00 DM
F 100 Gehäuse	Tagespreis
F 80 Gehäuse	979,00 DM
F 80-Date	1.098,00 DM
F 80 S	1.279,00 DM
F 65 Gehäuse	Tagespreis
AFS 4-300 mm	NEU
AFS 2,8-300 mm, grau	NEU
AFS 2,8-400 mm, grau	NEU
AFS 17-35 mm	3.599,00 DM
AFS 28-70 mm	3.299,00 DM
AFS 80-200 mm	3.299,00 DM
AF 18-35 mm	NEU
AF 24-85 mm	NEU

Foto Brinker GmbH
Telefon 0331/2011902, Fax 2011903
www.fotoversand-brinker.de

FOTO PARTNER

FOTO-PARTNER Strasser GmbH
EKZ-Hamburger Straße 43 (1.OG)
22083 Hamburg (9:30-20:00/9:30-16:00)
Kostenlose Hotline : 0800-299 40 66

Pentax 645 N +75er Set:
statt 5377.00 DM nur 4500,00 DM
Pentax 645 AF-Objektive:
2.8/45 FA statt 1799.00 nur 1499.00
2.8/150 FA statt 2499.00 nur 2150.00
Pentax 67 II+105er+AE-Prisma
statt 6597.00 DM nur 5500,00 DM
Pentax 67 II+105er+LS
statt 5377.00 DM nur 4500,00 DM
Aufpreis für 2,8/90oder 4,5/75 100.00DM
Pentax 67-Objektive:
4,0/45 statt 1999.00 nur 1750.00
4,0/55 statt 2399.00 nur 1999.00
2,8/165 statt 1669.00 nur 1399.00
4,0/135 M. statt 1639.00 nur 1399.00

Pentax im Internet
http://www.fotopartner.de
Gebrauchtkameramarkt

Schrägschnitt
PASSEPARTOUTS
im **Versand** - Farbmuster/ Preisliste kostenlos.
Passepartout-Werkstatt · Reinhard Dreger
Dorfstraße 10 · D-21379 Echem
Telefon (04139) 686 69 · Telefax (04139) 686 78
www.passepartout-versand.de

Von Pocket bis
zur Hasselblad
FOTO KAUSKA
alles hat!
Leica-Spezialist
Gebrauchtkamera
An- und Verkauf
Gelegenheitsbeschaffungsdienst,
computergeführte Suchliste
Schützenstr. 14
42659 Solingen
Tel. (02 12) 4 72 67
Fax (02 12) 4 30 16
www.foto-kauska.de
webmaster@foto-kauska.de

Nikon
Autorisierte
Vertragswerkstatt
Albrecht Kamera - Service GmbH
Longericher Straße 205 · 50739 Köln
Tel. 0221/917510 FAX 0221/9175111
e-mail: nikonrep@aol.com

FOTO PIEPER
Ankauf (bar), Verkauf, Tausch
hochwertiger KB, Leica M,
Mittel u. Großformatkameras.
Bitte wenden Sie sich an
Herrn Aßhoff
Hauptstraße 69 · 59609 ANRÖCHTE
Tel.: 02947/1877 · Fax: 02947/3788

emo Wetzlar
Dias in HiFi
mit der neuen Dialupe emo-MACROMAX 5x *classic*. Für Dias 5x5 cm und Film 24x36 mm. Traumhaft abbildendes feinoptisches System. Edles Metallgehäuse. Erstklassig verarbeitet wie ein hochwertiges Foto-Objektiv. Auch für Stereobetrachtung lieferbar.
Mono **DM 318**
Prospekt kostenlos vom Hersteller:
emo-Optik * Pf.1469 * 35524 Wetzlar
Tel. 06441/72044 * Fax 06441/72504

FAB - Rest-Terminplan 2002

August

07.08.02 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)	Treff
21.08.02 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)	Treff
30.08.02 (Freitag)	18.00 Uhr (Haus 17)	Sommerfest der FAB

September

04.09.02 (Mittw.)	20.00 Uhr (Keller)	Treff (Bildkritikabend Dia)
18.09.02 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)	Jurierung Papier Thema : Energie

Oktober

02.10.02 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)	Treff (Bildkritikabend Papier)
16.10.02 (Mittw.)	20.00 Uhr (Keller)	Jurierung Dia Thema : Die Bahn
18.10.02 (Freitag)	15.00 Uhr (Galerie am Schloß)	„Präsent“
19.10.02 (Samstag)	15.00 Uhr (Galerie am Schloß)	Dia-Shows
20.10.02 (Sonntag)	15.00 Uhr (Galerie am Schloß)	Leiter : V. Gonscherowski
26.10.02 (Samstag)	15.00 Uhr (n. Bekanntg.)	Fotoschule Containerbahnhof Eifeltor Referent : B. Seifert

November

06.11.02 (Mittw.)	20.00 Uhr (Keller)	Treff (Bildkritikabend Dia)
20.11.02 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)	Jurierung Papier ohne Thema

Dezember

04.12.02 (Mittw.)	20.00 Uhr (Vereinslokal)	Treff (Bildkritikabend Papier)
14.12.02 (Samstag)	15.00 Uhr (E.-K. Realschule)	Fotoschule im Atrium Referent : N. N.
18.12.02 (Mittw.)	20.00 Uhr (Keller)	Jurierung Dia ohne Thema

Jahresthema 2002 : An der Tankstelle

FAB-Jurierung 2002 DIA

NAME	B-1	B-2	B-1	B-2	B-1	B-2	B-1	B-2	B1	B2	Gesamt	Platz
MONAT:	Februar		April		Juni		Oktober		Dezember			
	Ohne		Mensch+Technik		Ohne		Die Bahn		Ohne			
Wallrath	7,80	7,20	9,64	8,00	6,70	5,60					44,94	1
Dobner	6,80	6,70	7,27	7,27	6,22	6,11					40,37	2
Gonscherowski	7,10	5,90	6,45	6,19	7,22	6,00					38,86	3
Juds	8,20	7,00	6,09	5,09	7,11	5,22					38,71	4
Seifert	8,70	4,90	5,82	5,64	6,00	7,33					38,39	5
Verlage	6,50	5,70	7,27	6,64	6,33	5,88					38,32	6
Höppel	5,50	5,30	5,64	4,82	5,56	4,55					31,37	7
Rentzsch			6,42	5,58	5,67	4,56					22,23	8
Pietrzyk	4,80	3,90			5,88	5,33					19,91	9
Robi											0,00	10
											0,00	11
											0,00	14
											0,00	12
											0,00	13
											0,00	15
											0,00	16
											0,00	17
											0,00	18

Monat	Titel	Name	Monat	Titel	Name
Februar	Kölnarena m. Mond	B.Seifert	Oktober		
Ohne	Eiffelturm	G.Juds	Die Bahn		
	Hand am Krankenbett	N.Wallrath			
April	Rohrschweisser	N.Wallrath	Dezember		
Mensch u. Technik	Schweisser	N.Wallrath	Ohne		
	Schaufelrad	H.Verlage			
Juni	Köln-Arena	B.Seifert			
Ohne	Portrait Alan mit Hut	V.Gonscherowski			

FOTO
GREGOR
Ihr Leica Fachhändler in Köln.
Neumarkt 32-34 · 50667 Köln-City
Tel. 02 21/92 57 66-22 · Fax 92 57 66-99

JAN.

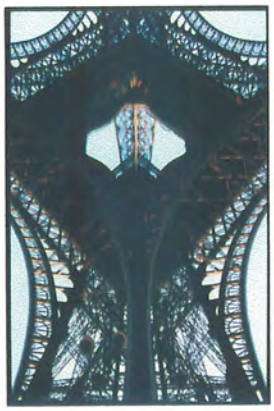
1. N. Wallrath

2. N. Wallrath

3. H. Verlage

FEB.

1. N. Wallrath

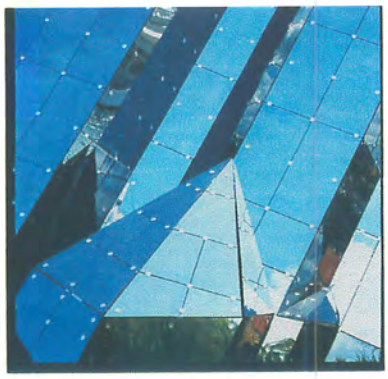


2. G.Juds

3. B. Seifert

MÄRZ

1. N. Wallrath



2. H. Verlage

3.T.Dornburg

APRIL

1. N. Wallrath

2. N. Wallrath

3. H.Verlage

MAI

1. T.Dornburg

2. H. Verlage

3. R. Dobner

JUNI

1. B. Seifert

2. V. Gonscherowski

3. G.Juds

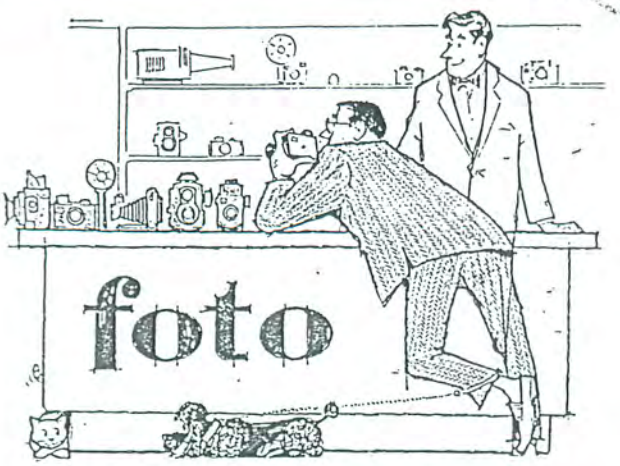
FAB-Jurierung 2002 Papier

NAME	B-1	B-2	B-1	B-2	B-1	B-2	B-1	B-2	B1	B2	Gesamt	Platz
MONAT:	Februar		März		Mai		September		November			
	Ohne		Landschaft		Ohne		Energie		Ohne			
N.Wallrath	8,00	7,50	8,17	7,25	7,73	7,73					46,38	1
H.Verlage	7,42	6,08	7,54	7,08	8,10	7,18					43,40	2
T.Dornburg	6,92	6,67	7,41	6,50	8,18	6,55					42,23	3
B.Seifert	5,83	5,50	7,17	6,75	6,64	6,27					38,16	4
R.Dobner	7,08	5,08	6,25	4,67	7,82	6,18					37,08	5
A.Czekay	5,92	4,33	6,42	5,67	5,55	4,91					32,80	6
G.Höppel	6,08	4,50	6,67	5,17	6,27	6,27					24,38	7
M.Florack	5,75	4,5	4,62	3,92							18,79	8
V.Gonscherowski	6,25	6,00									12,25	9
C.Kroth			6,33	4,83							11,16	10
U.Pietrzyk			4,5	3,83							8,33	11
W.Pohl	5,33	4,67									0,00	14
											0,00	12
											0,00	13
											0,00	15
											0,00	16
											0,00	17
											0,00	18

Monat	Titel	Name	Monat	Titel	Name
Februar	Rodler	N. Wallrath	September		
Ohne	Gabriela	N. Wallrath	Energie		
	Holzstruktur	H.Verlage			
März	Morgen i. Lochbusch	N. Wallrath	November		
Landschaft	Gebirge m. Bäumen	H.Verlage	Ohne		
	Vennlandschaft Winter	T.Dornburg			
Mai	Magisches Auge	T.Dornburg			
Ohne	Monument Valley	H.Verlage			
	Barcelona	R.Dobner			

3 X AM DOM

www.foto-lambertin.de



Zu Verkaufen !

- 1 Dunkelkammerleuchte
  Kindermann DUKALUX ELDRA mit Colorfilter
  Preis : 44,-- Euro

- 1 Dunkelkammerleuchte
  JOBO Minilux
  Preis : 6,-- Euro

- 1 Entwicklerdose
  Paterson Supersys. 4 (neu)
  Preis : 11,-- Euro

- 1 Kornscharfsteller SCOPONET
  Preis : 17,-- Euro

- 3 Entwicklerschalen 40 x 30 x 7 cm (neu)
  Preis : 1,25 Euro/Stck.

- 3 Entwicklerschalen 40 x 30 x 5 cm (neu)
  Preis : 1,25 Euro/Stck.

- 1 Filmpatronenöffner
  Preis : 0,75 Euro

- 6 Kunststoffklammern zur Filmtrocknung
  Preis : 0,00 Euro

- 1 Blitzasdapter für NIKON
  METZ SCA 3401
  Preis : 18,-- Euro

- 1 Nahlinse NIKON NO. 3T
  Preis : 16,-- Euro

- 1 Nahlinse NIKON NO. 4T
  Preis : 16,-- Euro

Interessenten wenden sich bitte an :

Jakob Germund
Tel. / Fax 02233 / 22844

- 1 Blitzanlage
  MULTIBLITZ Magnolight 32
  bestehend aus : Blitzgenerator
  3 Blitzköpfe mit Reflektoren
  entspr. Kabel

  Preis : VB

Interessenten wenden sich bitte an : **Norbert Wallrath**
Tel.02233 / 75488

- 1 Kleinbildvergrößerer
  DURST M301 mit Grundbrett und
  Farbkopf CLS35 (ohne Objektiv)

  Preis : 40,-- Euro

- 1 Kleinbildvergrößerer
  KLATT Primos mit Grundbrett
  und mit Objektiv

  Preis : 10,-- Euro

- 1 Kleinbildvergrößerer
  KLATT Primos Standard mit Grundbrett
  und mit Objektiv Componon 4/50 mm

  Preis : 30,-- Euro

- 3 Entwicklerschalen 50 x 60 cm

  Preis : 4,-- Euro/Stck.

- 20 Stahlzangen

  Preis : 1,50 Euro/Stck.

- 1 Vergrößerungsrahmen 30 x 40 cm

  Preis : 10,-- Euro

- 1 Vergrößerungsrahmen 30 x 40 cm
  Glas (randlos)

  Preis : 20,-- Euro

- 1 JOBO Color Prozessor

  Preis : 40,-- Euro

- 2 Schaltuhren Jobotronic

Preis : 15,-- Euro/Stck.

- 4 Schaltuhren Hauck Elektric

Preis : 5,-- Euro/Stck.

- 1 Kontaktprint-Rahmen für Kleinbild

Preis : 5,-- Euro

Interessenten wenden sich bitte an : **FAB Brühl**
Vorstand, Tel. 02232 / 55250

- 1 Kameratasche, Kunstleder, 190 x 120 x 290 mm

Preis : 2,-- Euro

- 1 Kameragurt, rot, PENTAX

Preis : 0,50 Euro

- 4 Objektivbeutel, Weichleder

Preis : 2,-- Euro

- 2 Blitzschienen

Preis : 0,50 Euro / Stck.

- 1 Blitzeschiene mit Griff

Preis : 1,-- Euro

- 1 Elektronenblitzgerät
Elgawa B131 (DDR)

Preis : 5,-- Euro

Interessenten wenden sich bitte an : **Bernd Seifert**
Tel. 02232 / 55250

Haben auch Sie etwas zu verkaufen, rufen Sie an, wir werden es in der nächsten Ausgabe veröffentlichen.

READY TO START

z.B.: KIT FREESTYLE

Die transportablen Kits von HENSEL. Für alle, die ihre Siebensachen gerne beieinander haben. In allen Leistungsklassen immer klasse kombiniert.

HENSEL STUDIOTECHNIK

Florian-Geyer-Str. 3 · D-97076 Würzburg Germany

Hotline: 0931/27881-0 Fax: 0931/27881-50
http://www.hensel.de · Email: info@hensel.de

DAS LICHT

FÜR FOTO, FILM, TV, VIDEO, DIGITAL IMAGING

KATALOG GRATIS

HEDLER Systemlicht

HEDLER SYSTEMLICHT GMBH
D-65390 RÜDESHEIM
TEL. 06482/918100 - FAX 918111
WWW.HEDLER.DE

multiblitz PROFILUX

Der außergewöhnlich variable Studioblitz

Profilux-Sets passen in jedes Auto, in jedes Flugzeug. Dank hochwertiger Bauteile und Materialien sind sie praktisch unverwüstlich.

Das System

- Alle Geräte mit stufenloser Energieregelung – 4 Blenden einstellbar
- Farblich gekennzeichnete Bedienungselemente
- Wiederholgenauigkeit +/- 1%
- Automatische Energiereduktion **ohne abzublitzen**
- Hochwirksame Ventilatorkühlung
- Helles proportionales Einstellicht bis 250 W – jetzt mit 2000h Brenndauer

NEU!

PROFILUX-SETS: Randvoll mit Spitzentechnik.

PROFILUX 200 Das Basismodell

Sehr leicht, sehr schnell. 200Ws – der äußerst preiswerte Einstieg in die professionelle Lichttechnik.

PROFILUX 400 Das Standardmodell

Mit 400 Ws ideal für die Portraitfotografie. Für schnelle Kleinbild- und Mittelformatkameras.

PROFILUX 600 Das Spitzenmodell mit Quarzblitzröhre

600 Ws auf kleinstem Raum. Blende 64,7 mit Reflektor FILNOS (1m/ISO100).

Ausführliche Unterlagen von Ihrem Fachhändler oder direkt von Multiblitz Dr.-Ing. D. A. Manfrotto GmbH & Co. KG · Ferdinand-Porsche-Straße 19, D-51149 Köln · Telefon: 0 22 03/9 39 50 · Fax: 0 22 03/93 96 33

WELTMARKEN im Multiblitz-Vertrieb

Manfrotto · BD · Quantum INSTRUMENTS · INDUSTRIA FOTOTECNIA FIRENZE · Stroboframe

slim

In superflacher B+W SLIM-Fassung:

UV, Skylight, Polfilter, SW-Filter, Farbkonversionsfilter, Infrarotfilter, Redhancer und Käsemann-Polfilter.

Bildqualität beginnt vor Ihrem Objektiv.

Fragen Sie nach B+W-Filtern.

B+W FILTER
Schneider KREUZNACH

B+W Filter · Postfach 2463
55513 Bad Kreuznach
Tel. (06 71) 60 11 22
Fax (06 71) 60 11 08

http://www.Schneider Kreuznach.com

BärReport

INTERNATIONALE FACHZEITSCHRIFT FÜR TEDDYBÄRENLIEBHABER

WALTER NEUMANN
Herausgeber und Geschäftsführer

Verlag: Venloer Straße 686, 50827 Köln
Telefon (0221) 530 55 67, Telefax (0221) 530 56 89
E-MAIL: neumann@baerreport.de INTERNET: http://www.baerreport.de

Recht

Der Hamburger Rechtsanwalt Helmuth Jipp gibt Auskunft über das Recht am eigenen Bild

Was versteht man unter dem „Recht am eigenen Bild" – welche Ansprüche und Abwehrmöglichkeiten hat der in seinem Persönlichkeitsrecht Verletzte?

Ein Amateurfotograf, der gelegentlich als Freier Mitarbeiter für eine Tageszeitung tätig ist, hat im Freibad in dem Moment ein Foto gemacht, als einer Schwimmerin das Bikinioberteil verrutschte. Als die Frau den Schnappschuß von sich am nächsten Tag in der Zeitung entdeckt, verlangt sie voller Entrüstung bei der Redaktion alle ihr zustehenden Ansprüche.

Die Empörung der Schwimmerin ist verständlich. Der Gesetzgeber hat auch an ihren Schutz gedacht. Nach dem „Kunsturhebergesetz" (KUG) aus dem Jahre 1907 bestimmt jeder selbst über sein „Recht am eigenen Bild".

„Bildnisse" dürfen „nur mit Einwilligung des Abgebildeten verbreitet werden." Eine Einwilligung der Schwimmerin lag nicht vor, die Veröffentlichung war also rechtswidrig.

Die Schwimmerin kann nun vom Verlag eine Unterlassungserklärung verlangen, in der dieser bestätigt, daß er das Bild nicht mehr veröffentlichen wird. Sie hat zudem Anspruch auf Schmerzensgeld als Ausgleich für den erlittenen „immateriellen Schaden", denn das Foto offenbart ihre geschützte „Körperliche Intimsphäre". Dies stellt eine schwere Persönlichkeitsverletzung dar. Die Redaktion hätte das erkennen müssen. Wäre der berühmten Jungschwimmerin Franzi van Almsick dieses Mißgeschick passiert, sähe das Ergebnis nicht anders aus. Zwar könnte sich die Redaktion auf § 23 KUG berufen. Durch diese Vorschrift wird das Recht am eigenen Bild eingeschränkt, um das „Informationsinteresse" der Allgemeinheit zu sichern. Für die Veröffentlichung von „Bildnissen aus dem Bereich der Zeitgeschichte" braucht daher eine Einwilligung der Betroffenen nicht eingeholt zu werden (hiervon sind also bekannte Politiker, Sportler, Künstler und Schauspieler betroffen). Personen der Zeitgeschichte müssen Veröffentlichungen ihrer „Bildnisse" grundsätzlich hinnehmen. Aber auch hier gibt es eine Grenze: Die Intimsphäre bleibt geschützt. Ein Nacktfoto verletzt diesen Bereich. Die Klägerin hat folglich Anspruch auf Schmerzensgeld und den Verzicht auf weitere Veröffentlichungen.